



Liebenswert und mittendrin!

DER LANDKREIS WÜRZBURG
UND ALLES, WAS IHN AUSMACHT



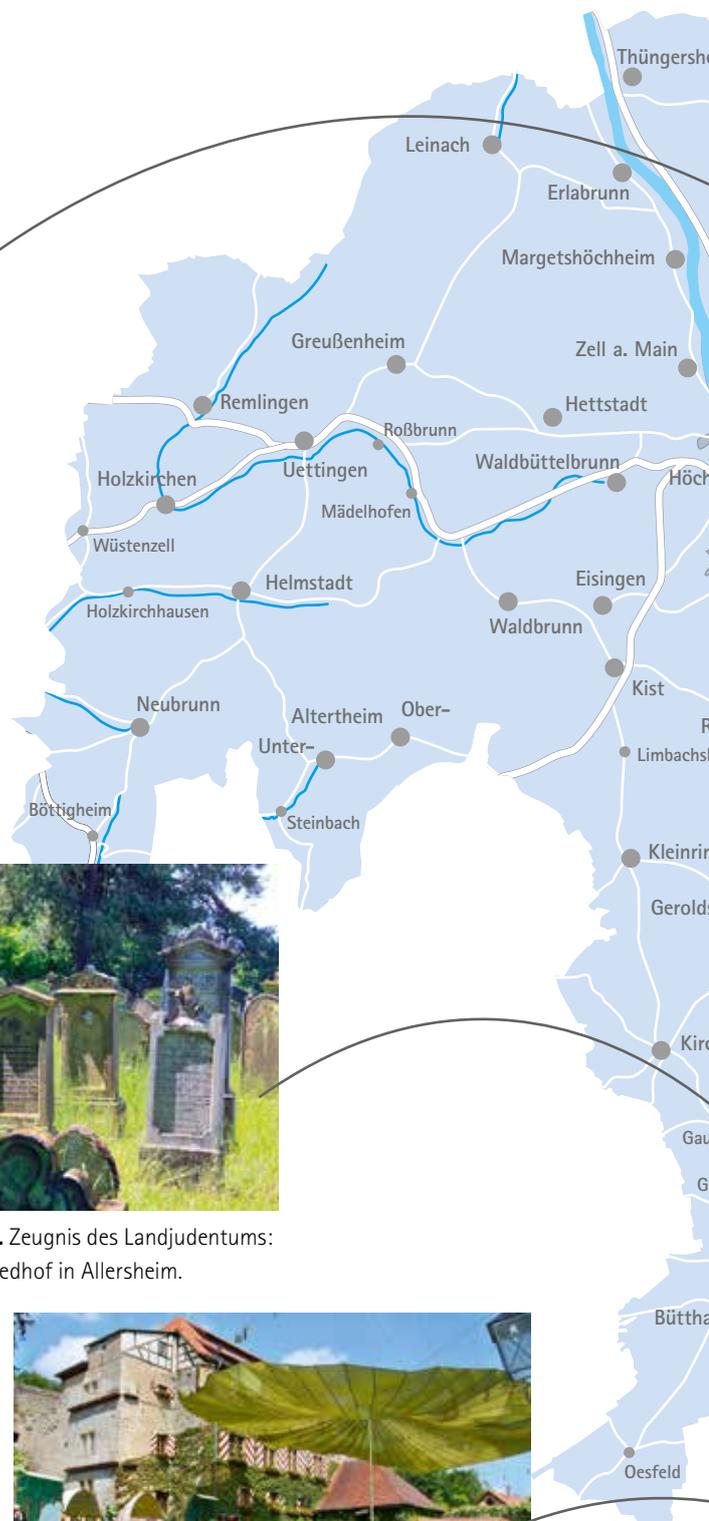
STÄDTE, MÄRKTE UND GEMEINDEN IM LANDKREIS WÜRZBURG
ALTERTHEIM | AUB | BERGTHEIM | BIEBEREHEIM | BÜTTARD
EIBELSTADT | EISENHEIM | EISINGEN | ERLABRUNN | ESTENFELD
FRICKENHAUSEN AM MAIN | GAUKÖNIGSHOFEN | GELCHSHEIM
GERBRUNN | GEROLDSHAUSEN | GIEBELSTADT | GREUSSENHEIM
GÜNTERSLEBEN | HAUSEN | HELMSTADT | HETTSTADT | HÖCHBERG
HOLZKIRCHEN | KIRCHHEIM | KIST | KLEINRINDERFELD | KÜRNACH
LEINACH | MARGETSHÖCHHEIM | NEUBRUNN | OBERPLEICHFELD
OCHSENFURT | PROSELLSHEIM | RANDERSACKER | REICHENBERG
REMLINGEN | RIEDENHEIM | RIMPAR | RÖTTINGEN | ROTTENDORF
SOMMERHAUSEN | SONDERHOFEN | TAUBERRETTERSHEIM
THEILHEIM | THÜNGERSHEIM | UETTINGEN | UNTERPLEICHFELD
VEITSHÖCHHEIM | WALDBRUNN | WALDBÜTTELBRUNN
WINTERHAUSEN | ZELL A. MAIN

Bemerkenswert

DER LANDKREIS WÜRZBURG



53 **Bemerkenswert.** Der neue Mittelpunkt Europas in Veitshöchheim/Ortsteil Gadheim.



INHALT

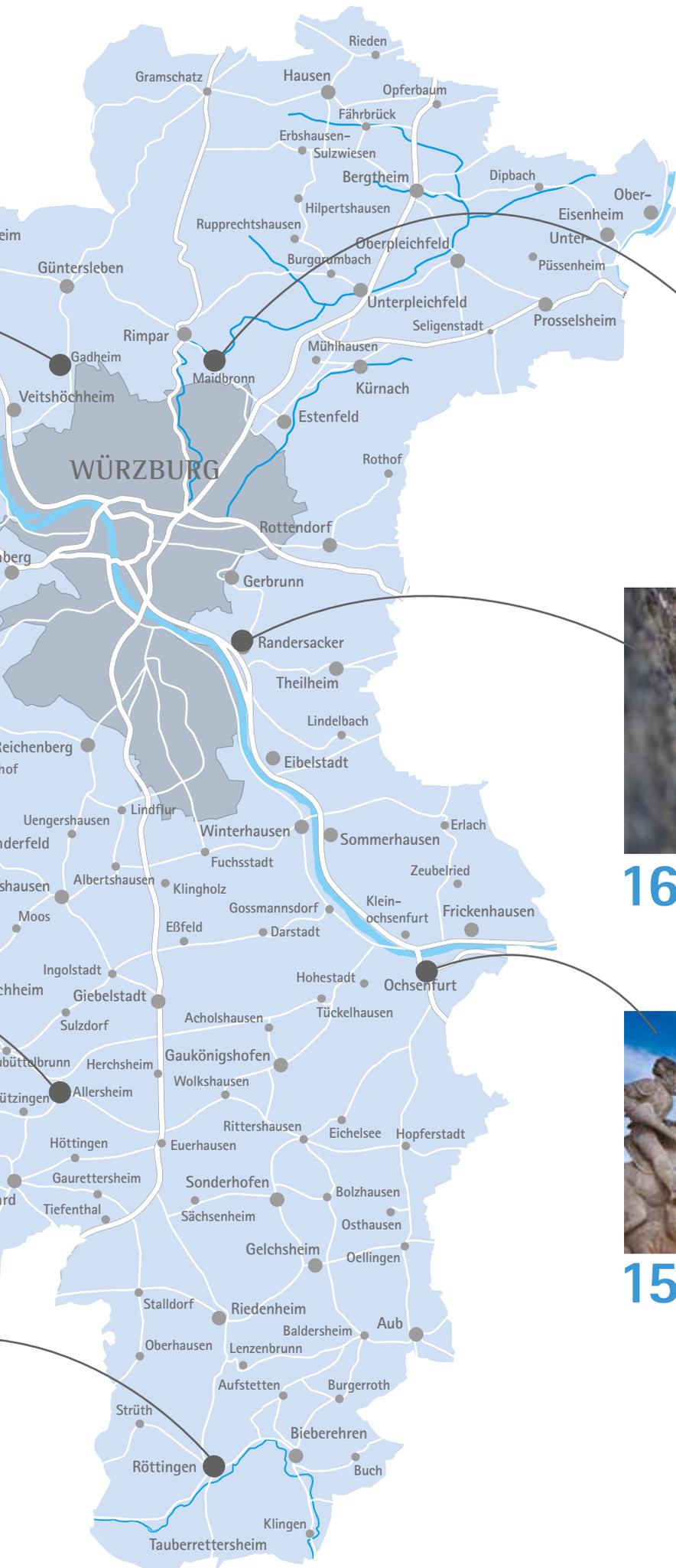
- 4 **Begrüßenswert:** Grußwort des Landrats
- 8 **Sehenswert:** Sehenswürdigkeiten im Landkreis
- 16 **Genießenswert:** Wein und Kulinarik
- 22 **Wertvoll:** Landwirtschaft
- 24 **Lohnenswert:** Kultur
- 32 **Erkundenswert:** Freizeit-Tipps
- 38 **Wertarbeit:** Wirtschaftsstandort
- 39 **Mehrwert:** Regionalmanagement
- 42 **Beneidenswert:** Bildung
- 44 **Wissenswert:** Landratsamt und Kommunalunternehmen, Mobilität
- 48 **Unbeschwert:** Familien
- 50 **Ehrenwert:** Ehrenamt
- 51 **Lobenswert:** Fairtrade-Landkreis
- 52 **Istwert:** Zahlen, Daten, Fakten
- 54 **Bewundernswert:** Stadt Würzburg
- 56 **Nennenswert:** Impressum



30 **Erinnernswert.** Zeugnis des Landjudentums: Der jüdische Friedhof in Allersheim.



25 **Lohnenswert.** Theaterkultur – hier bei den Frankenfestspielen in Röttingen.



10 **Sehenswert.** Tilman Riemenschneider:
Ein berühmter Franke in Maidbronn.



16 **Geniebenswert.** Weinerlebnis mit der Fränkischen Weinkönigin 2018/19: Klara Zehnder.



15 **Sehenswert.** Ochsenfurt, die größte Stadt im Landkreis Würzburg.

Leben im Landkreis Würzburg. Heimatregion mit Perspektive und Zukunft.

angebote mit besten Konzepten zur Verfügung. Kinder und Jugendliche lernen wohnortnah in zeitgemäß ausgestatteten Schulen. Familien profitieren von vergleichsweise niedrigen Lebenshaltungskosten und tollen Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten.

Und weil Zufriedenheit keine Frage des Alters sein darf, gibt unser seniorenpolitisches Gesamtkonzept Antworten auf die Herausforderungen der demografischen Entwicklung. Unter dem Dach der Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg finden sich sieben Pflegeheime und sieben Anlagen für Betreutes Wohnen. Jedes Jahr im Mai steht der Landkreis ganz im Zeichen der Seniorenwochen, das bedeutet 14 Tage lang Kultur-, Fitness- und Infoangebote.

Wir leben inmitten einer intakten Natur mit Wein-, Wald- und Ackerbau. Bei uns kann man zufrieden „alt“ werden und dabei „jung“ bleiben.

Global Player und Hidden Champions

Im Umfeld der Lebensader Main pulsiert auch die Wirtschaftskraft. Unter unseren kleinen und mittleren Unternehmen produzieren etliche für den Weltmarkt. Die zentrale und zugleich ländliche Lage bietet Raum für neue Geschäftsideen, die dank der guten Anbindungen schnell laufen lernen. Damit der Landkreis seine guten Standortfaktoren weiterhin zu seinen Gunsten nutzen kann, berät die Wirtschaftsförderung am Landratsamt Gründer und Traditionsunternehmen, vermittelt Kontakte und pflegt Netzwerke – „denn Wirtschaft ist nicht alles – aber ohne Wirtschaft ist alles nichts“!

Kulturregion Würzburg

Der Mensch lebt jedoch nicht vom Brot allein. Kulturhungrigen serviert man im Landkreis Würzburg Hochgenüsse. Mehr als 20 Museen sowie über 30 Theater, Freilichtbühnen und Spielgruppen bieten dafür ein anspruchsvolles und vielfältiges Angebot. Und in einer vom Weinbau geprägten Region

gehören auch die zahlreichen Weinfeste zum verbindenden Kulturereignis, ebenso wie die zahlreichen Höhepunkte in den regionalen Veranstaltungskalendern.

Vereinsleben und Zusammenhalt

Vor allem aber bin ich als Landrat stolz auf das gute Miteinander der Menschen, das intakte Vereinsleben und das große ehrenamtliche Engagement bei uns. Rund 170 Sportvereine sowie über 100 Chöre und Gesangsvereine sind Beispiele einer regen Vereinstätigkeit. Viele andere Vereine, aber auch die Kirchen und weitere Organisationen bereichern den Jahreskreis im Landkreis Würzburg – sportlich, gesellschaftlich, kulinarisch und eben kulturell. In vielen Gemeinden sind Nachbarschaftshilfen aktiv, man schaut aufeinander und unterstützt sich.

Bürgerservice im Landratsamt

Haben Sie ein Anliegen und benötigen den Service des Landratsamts, sind wir gerne für Sie da. Wir begleiten Sie in vielen Lebenslagen, von A wie Ausbildungsförderung bis Z wie Zulassung eines Fahrzeugs. Und wir sorgen für Ihre Sicherheit, vom Verbraucher- bis zum Katastrophenschutz.

Sie stehen bei uns im Mittelpunkt. Denn der Landkreis Würzburg, das sind die Menschen in den 52 Gemeinden und 113 Ortsteilen. Sie zeichnen unsere Region aus und machen sie so liebenswert. Wir sind für Sie da!

Daher viel Freude beim Erkunden des Landkreises Würzburg und beim Blättern in dieser Broschüre!

Ihr



Thomas Eberth
Landrat





Entdeckenswert

DER LANDKREIS WÜRZBURG



Besuchermagnet: Das Schloss mit Rokokogarten in Veitshöchheim.

Sehenswert

SCHLÖSSER, BURGEN, KIRCHEN:
SEHENSWÜRDIGKEITEN IM LANDKREIS



*„Sehenswert“ steckt in Sehenswürdigkeit.
Weltbedeutende Werke von Balthasar Neumann oder
Tilman Riemenschneider, herrschaftliche Schlösser,
historische Orte, Burgen, Kirchen oder einfach nur
wunderschöne Plätze. Im Landkreis Würzburg gibt es so
einige Highlights, die von Ihnen erkundet werden wollen.*



Die WeinKulturGaden in Thüngersheim, die aus der renovierten ehemaligen Kirchenburg geschaffen wurden (die ältesten Balken sind datiert aus dem Jahr 1429/30).



VEITSHÖCHHEIM Schloss mit Rokokogarten

Der Hofgarten von Veitshöchheim mit seinen Alleen, Heckensäulen, Lauben, Pavillons, dem großen See mit der Par-nassgruppe und etwa 300 Skulpturen wurde von den Würzburger Fürstbischöfen angelegt und gilt noch heute als einer der schönsten seiner Art in Europa. Das zunächst als Jagdhaus, dann als Sommerresidenz genutzte Schlösschen wurde 1680/82 unter Fürstbischof von Dernbach vom Werkmeister Heinrich Zimmer errichtet und 1749/53 durch Balthasar Neumann erweitert. Die fürstbischöflichen Wohnräume und die Toscanaräume können besichtigt werden, zum Beispiel im Rahmen einer Schloss- und Gartenführung.



THÜNGERSHEIM WeinKulturGaden

Viele Jahre standen die sechs teils mittelalterlichen Kirchgaden in zentraler Lage des historischen Künstler- und Weinortes Thüngersheim leer und waren dem Verfall preisgegeben. Im Zuge neuer Aktivitäten wurde das Potenzial der denkmalgeschützten Gebäude erkannt. Heute, nach der liebevollen Sanierung der historischen Gemäuer, sind sie ein Hort für geistige Genüsse und inspirierende Begegnungen.



SOMMERHAUSEN Malerischer Weinort

Als Gesamtkunstwerk kann man den wunderschönen Weinort Sommerhausen bezeichnen. Das Ambiente ist geprägt von Winzern, Bauern und Künstlern, dazu vielfältiges Kunsthandwerk, Galerien, Märkte, Theater und Cafés – all dies in einem von einer Stadtmauer umgebenen Ort, in dem mittelalterliches Flair sich mit dem Leben unserer Zeit glücklich verbindet. Entdecken Sie den historischen Altort mit Schloss, Rathaus, Bartholomäus-Kirche und malerischen Gassen.



Wilma Samfaß

Gästeführerin Weinerlebnis Franken
und Gartenerlebnisführerin Bayern
aus Rimpar

„Mit großer Begeisterung zeige ich unseren Gästen aus nah und fern unsere fränkischen Kleinode und Kostbarkeiten im nördlichen Landkreis Würzburg. Das Grumbach-Schloss in Rimpar mit seiner reichhaltigen Geschichte, die Klosteranlage mit dem Riemenschneideraltar in Maidbronn und der einzigartige Rokokogarten in Veitshöchheim sind meine Favoriten.

Ein besonderer magischer Ort ist für mich der Kobel in der Weinlage Rimparer Kobersberg. Hier kann ich bei einem Glas Frankenwein zusammen mit Gästen und Freunden den Ausblick in unsere reizvolle Kulturlandschaft weit über die Landkreisgrenze hinaus genießen.“



MAIDBRONN

Riemenschneideraltar

Zwischen 1519 und 1523 entstanden, gilt der Altar als ein Hauptwerk des fränkischen Bildhauers und Bildschnitzers Tilman Riemenschneider. Zu sehen ist der Altar in der Pfarrkirche St. Afra in Maidbronn, einer ehemaligen Abteikirche der Zisterzienserinnen. Die „Beweinung Christi“ ist eines der wenigen Werke von Riemenschneider, das noch an seinem originalen Standort aufzufinden ist.



RIMPAR

Ein Schloss mit fünf Museen

Das Schloss Grumbach wurde im 14. Jahrhundert erbaut und dient heute unter anderem als Heimat für Ausstellungen in fünf Museen: Archäologisches Museum, Bäckereimuseum, Maurer- und Zimmerermuseum, Kriminalmuseum im Grumbach-Gefängnis und das Trachtenmuseum im Greiffenklusaal. 1593 wurde das Schloss samt dem Dorf Rimpar durch den Würzburger Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn erworben und diente ab da bis in das 18. Jahrhundert als Sommerresidenz der Würzburger Fürstbischöfe.



Die Wallfahrtskirche im Ortsteil Fährbrück der Gemeinde Hausen. Sie wurde in ihrer heutigen Erscheinungsform von 1683 bis 1697 errichtet und ist heute schöner denn je.

FÄHRBRÜCK

Ausflugs- und Wallfahrtsziel

Es ist schon von weitem zu sehen und – egal ob als Ende einer Wallfahrt, einer Wanderung oder einfach nur im Vorbeifahren – immer eine Augenweide: das barocke Kleinod Fährbrück, ein Augustiner-Kloster mit seiner Wallfahrtskirche, dem Gasthof Hubertushof und einem Bauernhof liegt idyllisch zwischen Wiesen und Feldern nahe des Gramschatzer Waldes und beeindruckt mit seiner Schönheit und einer mehr als interessanten Geschichte. Der imposante Kirchenbau wurde zwischen 1683 und 1697 errichtet. Obwohl der Name des Architekten nicht überliefert ist, weisen zahlreiche Bauelemente auf Antonio Petrini hin. Geweiht wurde die Kirche der Himmelfahrt Mariens, zweiter Namenspatron ist der heilige Gregor.

KLOSTER OBERZELL

Geschichte und Kräuter

Am linken Mainufer, in Zell, nur wenige Kilometer vor der Stadt Würzburg, gründete Norbert von Xanten im Jahr 1128 das Prämonstratenserkloster Oberzell als eines der ersten in Deutschland. Bis heute hat das Kloster eine wechselvolle Geschichte hinter sich, war es doch von 1817 bis 1901 Hauptsitz der Firma Koenig & Bauer, die hier ca. 6.000 Druckmaschinen produzierten, und 1855 Gründungsort der Antonia-Werr-Gemeinschaft. Was bis heute geblieben ist, ist die Schönheit der barockisierten romanischen Basilika und der ehemaligen Prämonstratenserabtei nach Plänen Balthasar Neumanns sowie der Sakristei und Sakramentskapelle mit Stuckarbeiten von Antonio Bossi. Nicht zu vergessen: der berühmte Kräutergarten der Oberzeller Schwestern.





ERLABRUNN

Clematis, Schwarzkiefern und Käppele

Zwei idyllische Badeseen, ca. 800 wunderschön blühende Clematis an zahlreichen Hauswänden, hochwertiger Frankenwein, ein Käppele mitten im größten zusammenhängenden Schwarzkiefernwald Deutschlands und Streuobstwiesen, so weit das Auge reicht – das Örtchen Erlabrunn, wunderschön gelegen direkt am Main, weiß um seine natürlichen Schätze und zeigt sie auch gern.

HOLZKIRCHEN

ZEN(trum) für Stille und Klarheit

Meditation und Achtsamkeit stehen im Zentrum des von Willigis Jäger gegründeten Benediktushofes in Holzkirchen. Die wunderbare Idylle des ehemaligen Benediktinerklosters lädt Besucher ein, eine Auszeit zu nehmen und sich auf Wesentliches zu besinnen. Ein besonderes Highlight ist der japanische „Zen-Garten der verborgenen Quelle“ mit mächtigen Muschelkalksteinen und feinem Kies.

Ehemalige Benediktinerpropstei mit barockem Kirchenbau von Balthasar Neumann.



Der Marktplatz in Eibelstadt. Gleich zwei traditionelle Weinfeste finden im Juni und Juli hier statt. Im Hintergrund: die Pfarrkirche St. Nikolaus.

EIBELSTADT

Marktplatz

Eibelstadt zu Fuß zu entdecken ist ein wahrer Genuss. Das romantische Ortsbild, umschlossen von der historischen Stadtmauer, birgt einige Sehenswürdigkeiten, die sich zu erkunden lohnen. Beeindruckend sind die vielen Türme entlang der vollständig erhaltenen Stadtmauer, denn jeder von ihnen erzählt seine ganz eigene Geschichte. Den großzügig angelegten Marktplatz säumen – neben stattlichen Bürgerhäusern – das verspielte Fachwerk des Mesnerhäuschens und der wuchtige Bau des Stadtschreiberhauses aus dem Jahr 1531.



*Ein ganz besonderer
Brunnen in Randersacker:
Balthasars Badewanne.*

RANDERSACKER

Auf Balthasars Spuren

Malerische Gassen, feingliedrige schmale Gebäude und Giebel, stattliche Höfe, Patrizierhäuser, barocke Madonnenfiguren, eindrucksvolle Skulpturen und ein Kirchturm, der in romanischer Ruhe alles zu überschauen scheint, geben dem Premium-Weinort Randersacker sein individuelles Gesicht. Mit dem Balthasar-Neumann-Pavillon steht hier das kleinste Bauwerk des großen Barockbau-meisters. Exakt ausgerichtet in Richtung Pavillon glänzt der Brunnen „Balthasars Badewanne“ auf dem „Place de Vouvray“ – ein wahrer Hingucker.



GAUKÖNIGSHOFEN

Kreisgedenkstätte

1988 entstand in der ehemaligen Synagoge, die 1938 innen fast vollständig zerstört wurde, eine Gedenkstätte für die jüdischen Opfer der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft im Landkreis Würzburg. Dieses ehemalige Gotteshaus gehört zu den wenigen Überresten einer einst vor allem in Franken blühenden Kultur des Landjudentums.



*Innenraum der ehemaligen Synagoge
in Gaukönigshofen.*



Ortsansicht: Gaukönigshofen.



TAUBERRETTERSHEIM

Eine Brücke von Stein

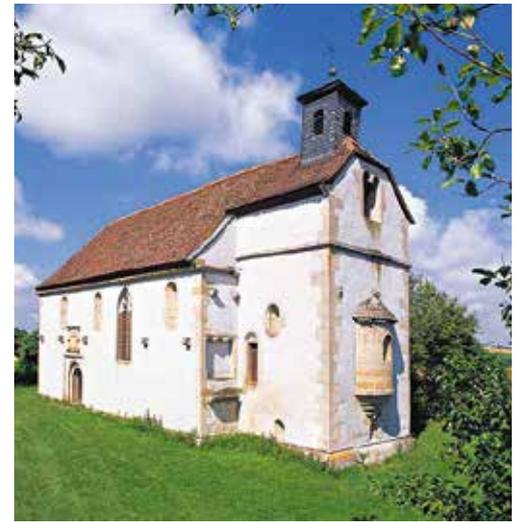
... und zwar nicht irgendeine. Wer vom hochgelegenen Bahnhof Tauberrettersheim den Blick dem fluss- und gartenumkränzten Dorf zuwendet, ist überrascht von dem lieblichen Landschaftsbild, in dem die Tauberbrücke als schönster Schmuck ins Auge springt. Es ist nicht zu viel behauptet, wenn man sagt, dass dieses Bauwerk – entworfen von Balthasar Neumann – zu den schönsten Brückenanlagen, nicht bloß des Taubergrundes, sondern ganz Frankens gehört.



RÖTTINGEN

Die Stadt der Sonnenuhren

Die sagenumwobene Burg Brattenstein blickt auf eine lange, ereignisreiche Geschichte zurück. Erbaut im 13. und 14. Jahrhundert ist die Burg seit 1984 beliebter Theaterschauplatz der Röttinger Frankenfestspiele. Das Paracelsus-Gärtchen nebenan, eine Station des Kneipp-Vital-Weges, hat etwa 70 verschiedene Gewürz- und Heilkräuter, teils als Kultur-, aber auch als Wildform zu bieten und lockt mit intensiven Düften und einzigartiger Blütenpracht. Auf einem ca. zwei Kilometer langen Rundweg durch Röttingen können 25 Sonnenuhren entdeckt werden – Unikate, die es nur hier zu sehen und zu bestaunen gibt.



AUB

Kunigundenkapelle

Fünf Kilometer westlich von Aub, auf dem Altenberg gelegen, thront die romanische Kunigundenkapelle inmitten des ehemaligen Friedhofes von Buch. Gleich nebenan die sogenannte Tausendjährige Linde, in deren Ästen sich der Sage nach ein Schleier der damaligen Kaiserin Kunigunde verfangen haben soll, die den Bau der Kapelle herbeiführte.



800

Jahre ist der älteste Baum
des Landkreises Würzburg:
die Kunigundenlinde
bei Aub



OCHSENFURT

Stadt der Türme

Die größte Stadt im Landkreis Würzburg hat auch mit die schönste Altstadt – geprägt von mittelalterlichem Ambiente, Fachwerkhäuserzeilen, umrahmt von einer nahezu vollständigen Befestigungsanlage mit zahlreichen Stadttoren und Türmen. Als Wahrzeichen gelten das Neue Rathaus aus dem 15. Jahrhundert mit einer einzigartigen Figuren- und Monduhr im Lanzentürmchen sowie die Alte Mainbrücke als zweitälteste Steinbrücke Deutschlands.



Ochsenfurts Wahrzeichen: das Neue Rathaus aus dem 15. Jahrhundert mit einer einzigartigen Figuren- und Monduhr im Lanzentürmchen.



Von der Rebe im Weinberg bis zu einem guten Tropfen Frankenwein ist es ein langer Weg. Die unterfränkische Natur und der fruchtbare Boden teilen sich die Arbeit mit den Winzern. Der Rebschnitt ist einer der wichtigsten Schritte.

Genießenswert

EIN GROSSES GESCHENK DER NATUR:
SPITZENWEINE AUF 1.500 HEKTAR



Klara Zehnder

Fränkische Weinkönigin 2018/19 und Deutsche Weinprinzessin aus Randersacker

„Durch den Weinbau wird die Region richtig zum Leben erweckt. Steile Weinberge prägen das Landschaftsbild und die Winzer und ihre Weine stärken die Identifikation mit unserer Heimat. Manche sagen, unsere Leitrebsorte Silvaner sei wie die Franken selbst: erst etwas zurückhaltend entfaltet er nach und nach seinen einzigartigen, feinen Charakter. Ausflüge in die Natur unternehme ich gerne zu den ‚magischen Orten des Frankenweins‘, den terroir f, die sich wie eine Perlenkette im Landkreis aneinanderreihen. Für mich ist Wein die Liebe zur Heimat im Glas schmeckbar gemacht.“



81

Rebsorten werden im
Landkreis kultiviert



Öko-Winzerin
Franziska Schömig
aus Rimpfing.



An die Scheren, fertig, los!
Weinlese im Landkreis.



561

Weinbaubetriebe veredeln Trauben zum legendären Frankenwein

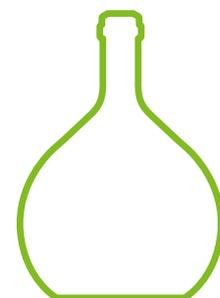
Weinfranken in seiner schönsten Form: Hier, im milden Klima des Landkreises Würzburgs, wachsen und gedeihen die fränkischen Weintrauben an sonnigen Hängen direkt vor der Tür. Links und rechts des Mains erheben sich prächtige, teils steile Weinberge. Hier werden **die Trauben von der Sonne verwöhnt** und die Wurzeln gestärkt – aus gesunden und fruchtbaren Böden von Keuper und Muschelkalk.

Über 60 Weingüter mit ihren Winzerinnen und Winzern sorgen dafür, dass der Frankenwein auch weit über die Grenzen des Landkreises hinaus geschätzt und geliebt wird. Mit viel Liebe und großer Leidenschaft für Wein und viel Erfahrung und Können in ihrem Handwerk stärken und sichern sie Tag für Tag den hervorragenden Ruf des Frankenweins.

Silvaner, Müller-Thurgau, Scheurebe, Domina, Bacchus und Spätburgunder sind charaktervolle und ausdrucksstarke Weine, um nur einige zu nennen. Sie wollen entdeckt, gelebt und gefeiert werden. In unserem Landkreis findet an lauen Sommerabenden garantiert immer irgendwo ein Weinfest statt. Im Frühjahr und im Herbst nach der Lese öffnen die **Heckenwirtschaften**, wo sich unser Frankenwein noch ganz ursprünglich genießen lässt. In gemütlichem Ambiente, direkt beim Winzer – in Gesellschaft von feinsten urfränkischen Speisen wie Knäudele, Leberwurst und Sauerkraut.

Bei uns kann man Wein nicht nur genießen, sondern auch lernen, wie man ihn herstellt. Mit der **Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau** (LWG) haben alle angehenden Winzerinnen und Winzer den richtigen Ansprechpartner direkt vor Ort. Hier an der LWG in Veitshöchheim werden wichtige Belange des Weinbaus und der Wein-

wirtschaft in Bayern bearbeitet. Neben der angewandten Forschung, der Beratung unserer Weinbaubetriebe, der Förderung und Lehre, sind dies die Berufsausbildung, der Vollzug des Weinrechts und in Verbindung mit dem Weintourismus die Entwicklung des ländlichen Raums. Beste Voraussetzungen also für die nächsten Generationen.



1659

wurde der Bocksbeutel in Franken erstmals urkundlich erwähnt



terroir f in Frickenhausen.

Die magischen Orte des Frankenweins:

terroir f

Orte, die auf ganz besondere Weise die Vielschichtigkeit einer Region zeigen. Orte, die man im Gedächtnis behält. Orte, deren Ausblick den Atem raubt. Orte, die uns in der Landschaft lesen lassen wie in einem offenen Buch. Orte, an denen man das Gefühl hat, seit langem mit dieser Landschaft befreundet zu sein. Im Weinland Franken haben diese magischen Orte einen Namen: terroir f.

Großes Terroir, große Weine und eine großartige Aussicht vereinen sich am **terroir f in Randersacker**. Das markante, im Volksmund „Kartoffelturm“ genannte Bauwerk hebt sich aus der Landschaft und der Lage Randersackerer Sonnenstuhl hervor. Spannend und informativ wird hier beim Thema Wein-Geologie sichtbar, was zwar im Boden verborgen liegt, aber bei jedem Glas Frankenwein zu schmecken ist.

In **Sommerhausen** bietet das **terroir f im Siegelswäldchen** einen herrlichen Blick über Sommerhausen, die Weinberge am Main, über Ochsenfurt, Eibelsstadt und bis nach Würzburg. Auch Kunstfreunde kommen hier auf ihre

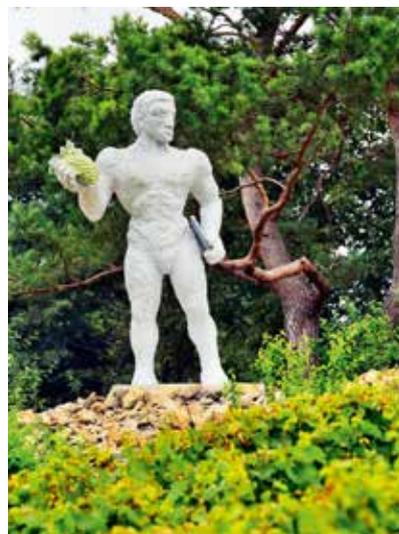
Kosten: für den angrenzenden Skulpturenpark haben sieben Künstler lebensgroße Objekte rund um den Winzer und seine Arbeit geschaffen. Wer das gerne im Sitzen auf sich wirken lassen will, nimmt einfach auf der Steinbank neben der Weinprinzessin Platz.

Hoch über Rimparr sorgt ein außergewöhnliches, mutiges und spektakuläres Bauwerk für Aufmerksamkeit: der **Rimparrer Kobel**. Wie ein gewaltiges, aus modernen Materialien errichtetes Eichhörnchennest thront er in der Lage Rimparrer Kobersberg. Ob im Inneren des Nests oder auf seinem begrünten Dach: überall ergeben sich beeindruckende Perspektiven, Ein- und Ausblicke.

Gewidmet ist dieser magische Ort dem Thema Weinökologie. Wer danach noch den ökologischen Weinwanderweg erkundet, dem erschließt sich das gesamte Ökosystem Weinbau.

Beeindruckende Architektur begeistert die Besucher des **terroir f im Eibelsstadter Kapellenberg**. Wie ein Amphitheater schmiegt sich die Aussichtsplattform in den Hang und bietet einen grandiosen Ausblick über die historische Altstadt und das Maintal.

An den Sitzwürfeln und an der aufwendig gestalteten Stahlwand erklärt dieses terroir f spielerisch, woran man Rebsorten erkennt, und erzählt von der

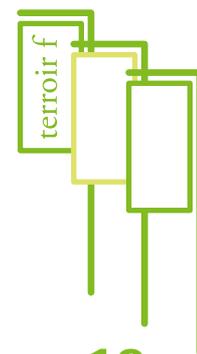


Magische Orte: terroir f
in Randersacker (oben links),
Rimpar (oben rechts),
Sommerhausen (unten links)
und Eibelstadt (unten rechts).

Geschichte und der Erzeugung der Rebsorten.

„Wein & Bibel“: Nirgendwo könnte das Thema dieses **terroir f** besser verwirklicht werden als in der Lage **Kapellenberg in Frickenhausen am Main**. Hoch über dem Ort steht man hier unter dem Motto „Die Wahrheit liegt im Wein, Wein segnet“ einer eindrucksvollen Installation gegenüber. Drei massive Muschelkalkblöcke – die übrigens mit Muskelkraft von den Frickenhäuser Einwohnern den steilen Berg hinauf gezogen wurden – formieren sich hier zu einem „Altar“, auf dem unter anderem Weinverkostungen unter freiem Himmel zelebriert werden.

Gleich zwei magische Orte des Frankenweins sind in **Thüngersheim** entstanden. Den wunderschönen wie spirituellen Ort im Thüngersheimer **Johannisberg** zieren zwei Bronzeplastiken. Der griechische Weingott Dionysos, Sohn des Zeus, und die Göttin Ariadne, die erste Weinkönigin der Geschichte, verkörpern das Thema „Wein und Gottheit“. „Wein und Wissenschaft“ ist das Thema der ca. 300 Quadratmeter großen Fläche inmitten der Thüngersheimer **Weinlage Scharlachberg**. Die architektonisch spektakuläre Holzkonstruktion „Vinomax“ birgt ebenso wie das gesamte Gelände viele Informationen aus Forschung, Bildung und Wissenschaft.



19

terroir f-Punkte gibt es in ganz Franken – davon 7 im Landkreis Würzburg



Romantischer Innenhof
im Café Würzburger
in Sommerhausen.

Unterfränkisch köstlich, regional gewachsen: So genießt man bei uns.



Nicole Volz und Andreas Schmidtke

betreiben gemeinsam die Röttinger Bürgerstube

„Mit der Übernahme der Röttinger Bürgerstube haben wir uns einen Traum erfüllt. Wir sind dafür gerne ins schöne Taubertal gezogen, wo wir uns von Anfang an sehr wohlfühlt haben und herzlich aufgenommen wurden. Unserem Motto ‚Regional und saisonal – mit einem Hauch von Ferne‘ werden wir Tag für Tag gerecht. Wir wollen wissen, wo unsere Produkte herkommen, nämlich am liebsten aus der Region. So wie unser Spargel aus Sommerhausen oder Wild aus Röttingen und Umgebung. Selbstverständlich sind auch alle Röttinger Winzerinnen und Winzer auf unserer Weinkarte vertreten.“

Die Röttinger Bürgerstube befindet sich in einem denkmalgeschützten Fachwerkhaus aus dem 16. Jahrhundert und liegt direkt an der Romantischen Straße. Im Sommer lässt sich ein Besuch bei den Röttinger Frankenfestspielen gut mit einem Abendessen bei uns verbinden. Unsere Gäste lieben unsere schöne Sonnenterrasse direkt am Röttinger Marktplatz, umgeben von Fachwerkhäusern und dem Barocken Rathaus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!“





Feinschmecker kommen im Landkreis Würzburg voll auf ihre Kosten. Hier hat sich eine eigenständige Küche mit regionalen Spezialitäten entwickelt. Seit Generationen wurden die heimischen fränkischen Produkte in den Gasthäusern und in der bürgerlichen Küche verarbeitet und in zahllosen Variationen auf den Tisch des Hauses gebracht.

Damals wie heute wieder spielen die saisonal verfügbaren Zutaten eine besondere Rolle: frisch gestochener **Spargel**, süße **Erdbeeren**, köstlich dampfendes **Sauerkraut**, **Schafmälchen** – auch Feldsalat genannt – oder wilder Bärlauch. Zum **Federweißen** im Herbst reichen wir deftigen **Zwiebelblootz** und einen **Gerupften**, wie man den Angemachten Camembert bei uns nennt.

Zu den Spezialitäten der fränkischen Küche zählen Fleischgerichte, wie das **Schäufele** (gebackene Schweineschulter), der Schweinebraten und natürlich der **fränkische Sauerbraten**, dessen Soße mit Soßenkuchen (süßen Lebkuchen) gebunden wird. Als Beilage gibt

es **Halbseidene oder rohe Klöße**, die nur aus rohen geriebenen Kartoffeln bestehen und mit gerösteten Brotwürfeln gefüllt sind.

Ebenfalls typisch fränkisch und auch in unserem Landkreis auf jeder guten Speisekarte zu finden, ist das leckere **Hochzeitsessen**: Breite Nudeln, zart gekochter Tafelspitz mit Meerrettichsoße und Preiselbeeren. Der in bester Qualität in ganz Franken wachsende Spargel und **Blaue Zipfel** (rohe Bratwürste, die in einem würzigen Essig-Sud zusammen mit Zwiebelringen und Gewürzen erhitzt werden) gehören ebenfalls zu den Höhepunkten fränkischer Kochkunst.

Nicht zu vergessen: unsere **Fischgerichte**! Im Herbst werden hier Karpfen als besondere Spezialität angeboten, sie werden traditionell gebacken oder blau – mit Essig- oder Biersud – serviert. Auch andere heimische Fischarten wie Forelle und Zander werden köstlich zubereitet. Ebenfalls typisch für die Region: unsere **„Meefischli“**, kleine frittierte Fische aus dem Main.

Schließlich dürfen auch die typischen Gerichte aus der unterfränkischen **Winzerküche** nicht fehlen. Von Mostsuppe bis zum Rehrücken in Weißweinsauce werden hier alte Familienrezepte mit moderner Kochkunst kombiniert. Der Frankenwein ist ein Star der fränkischen Küche, geschätzt in der bauchigen Bocksbeutel- oder schlanken Bordeauxflasche. Das Weinanbaugebiet Franken ist vor allem für seine Weißweine Silvaner, Bacchus und Müller-Thurgau sowie den trockenen Rotwein Domina bekannt.

Wer jetzt Appetit bekommen hat, dem seien unsere zahlreichen Gasthäuser und Restaurants von urgemütlich bis hochmodern im Landkreis Würzburg ans Herz gelegt. Genießen Sie unsere beliebten fränkischen Klassiker, erweitert und ergänzt um köstlich kreative Kreationen aus regionalen und saisonalen Zutaten.



„Blaue Zipfel“.



„Fränkisches Hochzeitsessen“.



„Meefischli“.



Wertvoll

DIE BÖDEN. DIE SONNE. UND VIELE GUTE IDEEN.

Knapp 62.000 Hektar groß ist die landwirtschaftlich genutzte Fläche im Landkreis Würzburg. Mit viel Liebe, Sorgfalt, unermüdlicher Mühe und Arbeit holen unsere Landwirtinnen und Landwirte das Beste aus unserem ertragreichen Lehmboden heraus. Das Ergebnis: eine Landwirtschaft mit vielen Facetten und unterschiedlichsten Erzeugnissen – jede auf ihre ganz eigene Weise wunderbar wertvoll.

Stolz sind wir zum Beispiel auf unseren Spargel, der im Frühjahr hier bestens gedeiht. Oder auf Erdbeeren, knackige **Möhren**, beste Kartoffeln oder ganz Besonderes wie seltene Apfelsorten auf den **Streuobstwiesen**, den wohl größten deutsche Mohn-

Anbaubetrieb oder die **Quitten** unseres „Quitten-Papsts“ aus Eisenheim, Marius Wittur.

Während den Ochsenfurter Gau vor allem die **Zuckerrüben** prägen, wächst an den Hängen des Maintals ein hervorragender Wein. **Kraut und Gurken** gehören schon lange in den Norden von Würzburg. Aber auch **Sonderkulturen** wie Sojabohnen, Mohn, Kürbis, Zwiebeln, Nudelweizen und alte Getreidesorten wachsen auf den fruchtbaren Böden des Landkreises.

Die besten Böden in ganz Bayern hat der Ochsenfurter Gau im Süden des Landkreises. Das hat schon 1934 eine Schätzung der bundesweiten Ackerbö-

den ergeben. Bis heute hat sich daran nichts geändert. Das Zauberwort heißt Lössboden. In der Eiszeit wurde er angeweht und seine gute Fruchtbarkeit beruht auf der enormen Wasserspeicherkapazität. Sehr gut gedeihen hier Zuckerrüben, die in der Zuckerfabrik Ochsenfurt verarbeitet werden.



186

Streuobstsorten
wurden bisher im Zuge einer
Obstsortenkartierung im
Landkreis dokumentiert



1.428

landwirtschaftliche Betriebe bewirtschaften eine Gesamtfläche von 61.997 Hektar

Anbaukulturen

Wichtigste Anbaukultur ist **Winterweizen**. Es folgen Zuckerrübe, Sommergerste und Silomais. Eine Besonderheit ist die verhältnismäßig große Bedeutung von Gemüse- und Handelsgewächsen im Landkreis Würzburg. So werden beispielsweise auf 1.048 Hektar **Feldgemüse**, auf 93 Hektar Spargel, auf 52 Hektar Erdbeeren und auf 50 Hektar Heil- und Gewürzpflanzen angebaut. Außerdem werden in Stadt und Landkreis auf knapp 1.500 Hektar Wein kultiviert.



Unsere Landwirte erzeugen qualitativ hochwertige Lebensmittel. Eine Reihe von Spezialitäten macht unsere Region einzigartig: Unterpleichfelder Kraut, **Rindfleisch vom Gelbvieh** und **Mainfränkische Weine**. Eine Vielzahl an Erzeugern und Direktvermarktern decken die gesamte Breite einer genussvollen und gesunden Ernährung ab!



UNTERPLEICHFELD



Martina Wild

Kreisbäuerin aus Unterpleichfeld

„Als (Kreis) Bäuerin lebe und arbeite ich gerne hier im Landkreis. Die Vielfalt an innovativen landwirtschaftlichen Betrieben, die herrliche Kulturlandschaft, die guten Böden und die mutig agierenden Menschen auf dem Land begeistern mich immer wieder. Das sind beste Voraussetzungen, aber gleichzeitig auch anspruchsvolle Herausforderungen für moderne zeitgemäße Landwirtschaft und erfolgreiche Landfrauenarbeit. Tradition und Moderne zeigt sich im Gemüseanbau im Würzburger Norden. Gab es früher nur Krautanbau, so sind die Felder heute mit einer Vielzahl an Gemüsearten bestellt. Meine Spezialität hier ist ausgegorenes frisches Sauerkraut aus der alten Unterpleichfelder Weißkrautsorte ‚Paradeiskraut‘.“



*Kunstaussstellungen
landkreisweit, hier mit dem
Bildhauer Willi Grimm aus
Kleinrinderfeld.*

Lohnenswert

DER KULTURLANDKREIS WÜRZBURG

Ohne übertreiben zu wollen – wir haben so viel Kultur, dass wir gleich eine ganze Jahreszeit danach benannt haben: den **Kulturherbst im Landkreis Würzburg**. Koordiniert vom Landratsamt, hält der Herbst seit 30 Jahren mehr als 250 Events für das interessierte Publikum bereit. Mit Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, Theater und Kabarett, mit Handwerk und Kunsthandwerk, Fränkischem und Kulinarischem, Kultur und Wein, mit Tanz, traditionellen Märkten, Wanderungen und vielem mehr.



So steht der Kulturherbst, bei dem stets auch junge und unbekanntere Künstlerinnen und Künstler ihre Chance nutzen, stellvertretend für das großartige kulturelle Angebot im Würzburger Landkreis.

Lesen, lernen, singen, spielen, lachen und mitmachen

Eine Kulturlandschaft ist immer so vielfältig wie die Menschen, die sie prägen und gestalten. Die zahlreichen Musik- und Gesangsvereine (fast dreimal mehr als Städte und Gemeinden), Büchereien und Museen, die großartigen Laienspielgruppen, Kulturvereine und Theater und all die Künstler, kreativen Menschen und ihre niemals enden wollenden guten Ideen sorgen dafür, dass es uns im Landkreis niemals langweilig wird.

*Skulpturenpark am
Erbachshof Art Project
in Eisingen.*



Brigitte Obermeier

Leiterin des Theaters Sommerhaus in Winterhausen

„Ich liebe meinen Beruf über alles! Dass ich ihn nun im eigenen Theater neben unserem Zuhause samt paradiesischem Garten ausüben kann, ist schlichtweg perfekt. Darüber hinaus gibt es in Winterhausen einen großen Zusammenhalt und wir haben uns hier von Anfang an sehr wohl gefühlt. Wir freuen uns Abend für Abend über jeden einzelnen Gast. Aus Winterhausen wie Sommerhausen, aus Stadt und Landkreis Würzburg und auch von weit darüber hinaus!“

Faszination Theater

Theatervereine und Laienspielgruppen, professionelle Bühnen und Gastspiele aus aller Welt: Die Theaterszene im Landkreis Würzburg ist so vielfältig wie das Theater selbst. Vom traditionellen Heimatstück bis zum Improtheater, von der Komödie bis zum Drama, vom Puppentheater oder experimentellen Stücken bis zu den großen Klassikern: die Faszination des Theaters spiegelt sich in über 30 Theatern und Spielgruppen wider und verzaubert Menschen jeden Alters.

Zwei eigene Theater begeistern im Landkreis Würzburg mit kulturellem Hochgenuss: das **Torturmtheater in Sommerhausen** liegt beinahe versteckt im Torbogen des Würzburger Tors. Von Veit Relin geprägt, spielt das Torturm-

theater lebendiges, anspruchsvolles Theater hautnah für ein Publikum, das neben aller Unterhaltung und guter Laune die Auseinandersetzung nicht scheut. Ein Wallfahrtsort für Theaterfreunde, die das Besondere lieben.

Auf der anderen Mainseite begeistert das Ensemble des **Theater Sommerhaus in Winterhausen** rund um Brigitte Obermeier Zuschauer aller Altersklassen. Das ganze Jahr über zeigt das Theater Sommerhaus ein bunt gemischtes Programm – von witzig bis nachdenklich. Im Sommer stehen die Schauspielerinnen und Schauspieler zudem auf der Sommerbühne in Giebelstadt, wo sie bei den **Kinderfestspielen Giebelstadt** mit ihren liebevoll inszenierten Stücken die Herzen der Aller kleinsten erobern.

Neben den beliebten **Florian-Geyer-Festspielen in Giebelstadt** nehmen auch die **Frankenfestspiele in Röttingen** einen ganz besonderen Stellenwert ein. Das Freilichttheater im Hof der Burg Brattenstein präsentiert sich alljährlich von Mai bis August mit Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene. Professionelle Künstler, Schauspieler und Sänger begeistern Jahr für Jahr zahlreiche Besucher – auch aus dem Ausland.



43

Theater- und Laienspielgruppen begeistern mit ihrer Spielfreude



Die Florian-Geyer-Festspiele in Giebelstadt.



Sommerlicher Besuchermagnet: die Frankenfestspiele in Röttingen.

Geschichte erleben im Museum

Geschichte, Tradition, Kunst und Kultur im Würzburger Landkreis zeigen die mehr als **20 Museen**, die es hier zu erkunden gibt. Von Sammlungen zu Spezialthemen bis zum klassischen Heimatmuseum finden interessierte Besucher eine Vielfalt, die zu einer Rundreise mit spannenden Einblicken in die Vergangenheit quer durch den Landkreis einlädt.

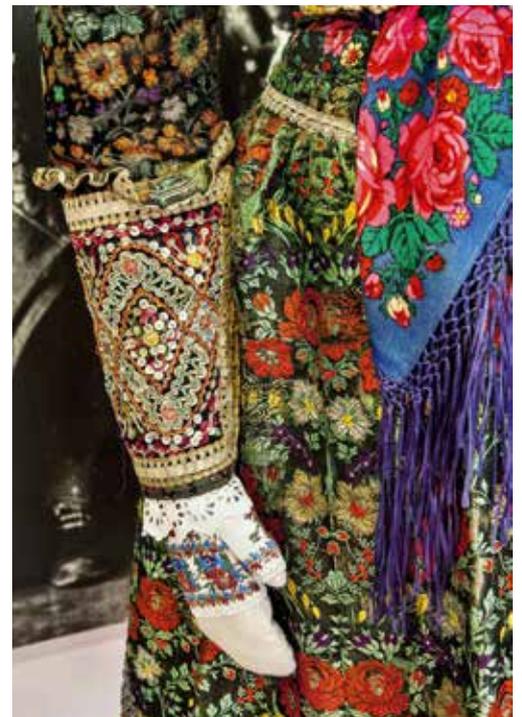
Von Aub mit dem Fränkischen Spitalmuseum über das Heimatmuseum in Holzkirchhausen und die Schlossmuseen in Rimpar bis zum Wassermuseum in Zell am Main reicht die Palette des

Gesammelten und Gezeigten. In Tückelhausen begibt man sich auf die Spuren des Mönchslebens, das Randersackerer Steinhauermuseum gewährt Einblicke in eine typische Zunft unserer Region und natürlich dürfen die herrlichen Trachten aus dem Ochsenfurter Gau in der Präsentation der Ochsenfurter Museen nicht fehlen. Einen Einblick in die Erdgeschichte vor 200 Millionen Jahren gibt das Triasmuseum in Kleinochsenfurt. Zeugnis vom ehemals in unserer Region besonders präsenten Landjudentum legen die Museen und Gedenkstätten in Gaukönigshofen, Höchberg, Veitshöchheim und Zell a. Main ab.

Triasmuseum Kleinochsenfurt.



Heimatmuseum Holzkirchhausen.



Trachtenmuseum Ochsenfurt.

Evelyn Fischer

Stadt Röttingen, Stadtmarketing, Tourismus und Frankenfestspiele



„Als Würzburgerin durfte ich in meiner Kindheit bereits durch meine Eltern den Landkreis näher kennen und schätzen lernen. Außerhalb der großen Stadt finden sich zahlreiche, vielseitige Angebote für alle Generationen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei, ob kulturelle Angebote, wissenswerte Stadtführungen, traditionsreiche Festivitäten oder auch einfach mal die vielfältige Natur genießen. In jedem Ort kann man außergewöhnliche Schätze entdecken, wie beispielsweise den Sonnenuhrenweg in Röttingen, die zahlreichen Themen-Museen oder fränkischen Dialekt und Lebensweise. Mein persönliches Highlight sind die Freilichttheater-Angebote, nicht nur bei unseren Frankenfestspielen Röttingen. Im Theater unter freiem Himmel kann man seine Seele vom Alltag baumeln lassen und einfach den Moment genießen!“



RÖTTINGEN



Kirchweihfest in Aub.

Musik ist Trumpf

„Wollt ihr wissen, ob ein Land wohl regiert und gut gesittet sei, so hört seine Musik.“

Folgt man den Worten von Konfuzius, so ist es um den Landkreis Würzburg gut bestellt. Denn neben den Sport- sind es vor allem die Musikvereine, die das Leben in unseren Gemeinden prägen. Fast **80 Musikvereine** gibt es im Landkreis und sie zählen mehr als 4.400 Mitglieder. Hier findet sich ein Angebot für alle, die Musik spielen oder erleben wollen, das seinesgleichen sucht. Von der frühkindlichen Musikerziehung, der professionellen Instrumentenfindung, dem Einzel- oder Orchesterunterricht bis hin zu großartigen Konzerten, die Jung und Alt begeistern – ob auf dem Podium oder in den Zuschauerrängen.



6.000

Instrumente werden in 70 Orchestern und Kapellen im Landkreis bespielt

Auf der Fassade des Hauses der Fränkischen Fastnacht in Veitshöchheim ranken sich auf einer Länge von 28 Metern bekannte Protagonisten der Kultsendung Fastnacht in Franken.

Feste feiern wie die Franken

Anlässe zum Feiern gibt es im Landkreis Würzburg immer und seine Bewohner haben ihre Feste zu Veranstaltungen gemacht, die das Gemeinschaftsgefühl stärken, aber immer auch zahlreiche Besucher aus Nah und Fern anziehen. Vom Rimpärer Schlossfest über das Gauvolksfest in Röttingen, den Remlinger Eierlauf, den zahlreichen Wein- festen bis zu den Ritterspielen in Aub: Feste feiern im Landkreis hat das ganze Jahr über Saison.

Nicht ohne Grund befindet sich die Geschäftsstelle des Fastnacht-Verbands Franken in Veitshöchheim, wo der jährliche Höhepunkt und Quotengarant des Bayerischen Fernsehens „**Fastnacht in Franken**“ stattfindet. Eine Dauer- ausstellung am Original-Drehort, den

Mainfrankensälen, lässt die Besucher zu jeder Jahreszeit in die barocke Faschingskulisse eintauchen. Doch auch die anderen Landkreisgemeinden wissen, wie man zünftig Fasching feiert: mit kleinen bis großen Faschingsumzügen, leckeren Faschingskrapfen, lauten Rathaus-Stürmen, großartigen Prunksitzungen und bunten Faschingspartys.



82

Prunksitzungen gibt es jedes Jahr, dazu 20 Umzüge, an denen sich nicht nur die 31 Faschingsvereine beteiligen





Evang.-Luth. Kirche St. Bartholomäus, Uettingen. Im Barockstil errichtet mit Ergänzungen aus der Rokokozeit.



Kath. Kirche im Giebelstädter Ortsteil Ingolstadt (innen und außen). Typische Landkirche Balthasar Neumanns mit Rokoko-Hochaltar von Johann Georg Auwera.

Ortsbildprägende Anziehungspunkte: Kirchen im Landkreis

Herausragende Kirchtürme, einer schöner und prunkvoller als der nächste, strecken sich weit über die Dächer der Landkreis-Gemeinden hinaus in Richtung Himmel. Nichts schmückt und prägt unsere Ortsbilder so sehr wie die Kirchen. Sie sind Orientierungspunkt, Rückzugsort, heiliger Raum und imposantes Bauwerk zugleich. So auch im Landkreis Würzburg. In nahezu jeder Ortschaft befindet sich mindestens eine Kirche oder Kapelle, welche ihre ganz eigene Geschichte erzählt. Von architektonischen Highlights, erbaut und

geprägt von **Balthasar Neumann**, über imposante Deckenfresken von **Materno Bossi**, von prachtvollen Klöstern bis hin zu kleinen Kapellen: die Landkreis-Kirchen sind so vielfältig wie die Gemeinden, die sie repräsentieren. Und egal ob katholische oder evangelisch-lutherische Kirchen: ihre Bauwerke, ihre faszinierende Ausstrahlung und die Geschichten, die sie erzählen, machen sie zu einem ganz besonderen Anziehungspunkt.



180

Kirchtürme haben wir im
Landkreis Würzburg gezählt



Kath. Pfarrkirche St. Michael (alt), Kirchheim.
1701 bis 1703 erbaut unter Fürstbischof
Johann Philipp von Greiffenclau.

Ab 1790 stattete der Würzburger Hofstuckateur
Materno Bossi die Kirche mit einem Stuckrelief
im klassizistischen Stil aus.



*Jüdischer Friedhof in Allersheim.
Die letzte auf dem Friedhof
durchgeführte Bestattung war
die von Otto Mannheimer im
Jahr 1967.*

Spuren jüdischer Geschichte

Der Jüdische Friedhof in Allersheim, die ehemalige Synagoge und Kreisgedenkstätte in Gaukönigshofen, die israelitische Präparandenschule in Höchberg, das Jüdische Kulturmuseum und Synagoge Veitshöchheim und die Laubhütte in Zell a. Main: Die reiche jüdische Geschichte und Kultur ist ein Teil unserer Vergangenheit und Gegenwart und hat in vielen Orten unseres Landkreises Spuren hinterlassen. Die Menschen, die zu diesen Spuren gehörten, sind vertrieben und ermordet worden.

Unterfranken war der am dichtesten mit jüdischen Mitbürgern besiedelte Regierungsbezirk. Die 29 bekannten, ehemaligen jüdischen Gemeinden im Landkreis Würzburg geben Zeugnis, dass auch in unserem Landkreis jüdisches Leben aktiv stattgefunden hat und zu unserer Heimatgeschichte und Kultur gehört.

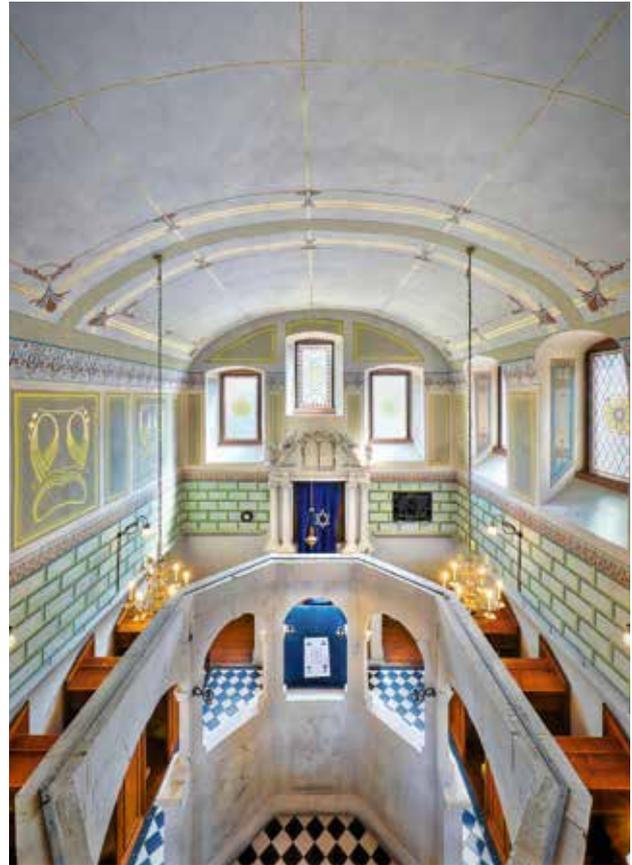
Das Projekt Landjudentum in Unterfranken macht sich die Erhaltung und Präsentation des jüdisch-kulturellen Erbes und seine Einbindung in das Denken und Handeln gegenwärtiger und zukünftiger Generationen zur Aufgabe.



*Misrach – Symbol
für Osten. 18. Jh.
Aus der Genisa
Veitshöchheim.*



Gaukönigshofen:
Deckenfresko in der Synagoge (oben)
Mikwe, das rituelle Bad (unten).



oben: Synagoge und
Jüdisches Kulturmuseum
in Veitshöchheim.



links: Jüdische Kultur und
Geschichte in der Rosen-
baumschen Laubhütte
aus dem 19. Jahrhundert
in Zell a. Main.

Jüdisches Kulturmuseum Veitshöchheim

In Veitshöchheim existierte von 1644 bis 1942 eine jüdische Gemeinde. Sie besaß eine um 1730 erbaute Synagoge mit Lehrerwohnung und Mikwe. 1940 wurde der Innenraum zerstört und die Synagoge zu einem Feuerwehrhaus umgebaut. Heute ist der barocke Innenraum wieder hergestellt.

Die Synagoge ist heute Teil des Jüdischen Kultur Museums Veitshöchheim. Unter dem Titel Schauplatz Dorf wird in den Räumen der Synagoge und eines benachbarten jüdischen Wohnhauses über jüdisches Leben in Veitshöchheim in den verschiedenen Zeiten erzählt. Auch Geschichte und Nutzung der Synagoge, Stationen der jüdischen Religion und der Fund der Genisa im Dachboden der Synagoge werden dem Publikum vorgestellt.

Kreisgedenkstätte Gaukönigshofen

Anlässlich des 50. Jahrestages des Pogroms vom November 1938 entstand in Gaukönigshofen in der ehemaligen Synagoge eine Gedenkstätte für die jüdischen Opfer im Landkreis Würzburg während der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft.

Dieses ehemalige Gotteshaus gehört zu den wenigen Überresten einer einst vor allem in Franken blühenden Kultur. Seine Umgestaltung wurde am 13. März 1987 vom Kreistag des Landkreises Würzburg beschlossen. Am 16. Oktober 1988 erfolgte die Übergabe des Gebäudes in seiner neuen Funktion an die Gemeinde Gaukönigshofen und an die Öffentlichkeit.



Wandern und Radeln im Naherholungsgebiet Haslachtal, Gerbrunn.

Erkundenswert

WANDERSCHUHE AN, FAHRRAD AUFPUMPEN UND LOS GEHT'S!

Würde man all die schönen Ausflugsziele und Wanderwege im Würzburger Landkreis abbilden wollen, wäre diese Broschüre doppelt so dick. Wer gerne zu Fuß, in der Gruppe oder mit dem Fahrrad unterwegs ist, dem liegt eine riesige Auswahl an schönen Wegen zu Füßen.



Stefan Wolfshörndl

Begeisterter Mountainbike-Fahrer und Bürgermeister von Gerbrunn

„Wir arbeiten hart und genießen unsere Freizeit im Landkreis Würzburg, der ein sehr sportlicher ist. Nicht nur für Profis, sondern für die ganze Familie gibt es viele Angebote. Ich bin begeisterter Läufer und Mountainbiker. Der Landkreis Würzburg bietet viele schöne Ecken, um zu wandern, joggen oder auf Leistungsniveau zu laufen. Auch Biker finden eine ganze Menge (legale) Strecken. Willkommen im Landkreis Würzburg, ihr Sportler der Welt.“

Radfahren und Wandern im Landkreis

Die Region Würzburg bietet rund 600 Kilometer an Radwegen und noch mehr Wanderwege – gut ausgeschildert und kreuz und quer durch unsere abwechslungsreiche fränkische Heimat. Übrigens: einige Radwege haben inzwischen (inter)nationale Berühmtheit erlangt – der **Main-Radweg** zum Beispiel. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club adelte diesen Fernradweg als ersten deutschen mit fünf Sternen. Kein Wunder, bei der Aussicht!





oben: Auf dem Mondweg (5,5 km) in Winterhausen.
unten: Weinlehrpfad in Güntersleben (4 km).

Gemütlich spazieren gehen, walken oder wandern: Machen Sie sich auf den Weg!

Entlang des **Mondweges** in Winterhausen befinden sich 13 Skulpturen aus Muschelkalk, die unter der fachlichen Anleitung des Winterhäuser Bildhauers Thomas Reuter von ambitionierten Hobby-Bildhauern geschaffen wurden. Der Weg führt durch den alten Hohlweg zu den Höhen der Weinlage Kaiser Wilhelm und des Scheinsberges, entlang an Obstwiesen, Weinbergen und Waldrändern mit wunderbaren Ausblicken über das Maintal bis zum Steigerwald.

Vielleicht haben Sie auch schon einmal von den „Eibelstadter Lügensteinen“ gehört? Was sich hinter dieser spannenden Geschichte verbirgt, erfahren Sie auf zehn informativen Tafeln entlang des **Lügensteinweges** durch den Eibelstadter Kapellenberg.

Gleichzeitig gibt es zahlreiche Informationen und amüsante Geschichten zu den Siebenlistern und ihrem Wein. Mehr sei an dieser Stelle nicht verraten.

Ein besonderes Stück Naherholung bietet die **Zwei-Bäche-Tour** zwischen Kürnach und Pleichach: von Würzburg über Versbach, Rimpf, Maidbronn, Mühlhausen, Unterpleichfeld, Kürnach, Estenfeld und Lengfeld. Dahinter verbirgt sich nicht nur ein perfekter Radweg für Familien und Genussradler – auch Wanderer und Spaziergänger können hier ganz neue Flecken fränkischer Heimat entdecken. Insgesamt 24 km gut befestigte und ausgeschilderte Wege führen vorbei an

murmelnden Bachläufen, malerischen Landschaften und historischen Sehenswürdigkeiten. Entlang des Wegs laden sechs hübsch angelegte Rastplätze mit Schattensegeln, Liegewiesen, Bänken und Tischen zum Verweilen ein und bieten Platz für ein gemütliches Picknick. Der Clou: Konzipiert als unterhaltsamer „Quizpfad“, befinden sich entlang der Strecke insgesamt 20 Informationstafeln, die auf spielerische Art Wissenswertes über eine sehr kostbare Ressource präsentieren – über reines, klares Wasser.

ONLINE-TIPP:

Viele tolle Anregungen für Wanderungen, Bootswandern und Radfahren gibt das Fränkische Weinland unter www.fraenkisches-weinland.de.



54

Themen-Wanderwege
wollen erkundet werden



Waldhaus Einsiedel
im Walderlebniszentrum
Gramschatzer Wald.

Wunderbar wandern, den Wald erleben und seine Geheimnisse erkunden – das können Sie am **Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald**. Ob Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene, Kindergärten und Schulklassen – jeder Interessierte ist eingeladen, den Wald mit allen Sinnen zu genießen. Mit dem Walderlebniszentrum und seiner gern besuchten Waldwerkstatt soll die Freude des Menschen an der Natur und am Wald in der Region geweckt werden. In einem ökologisch wertvollen Waldgebiet werden den Besuchern die Schutz- und Nutzfunktionen des Waldes bei Führungen informativ und erlebnisorientiert nähergebracht. In zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen bekommen Sie spannende Einblicke und Informationen. Durch eigenes Erleben und Tun wird die Begeisterung für den Wald geweckt.

Der **ZweiUferPanoramaweg** verbindet acht Gemeinden im nördlichen Maintal von Zell/Veitshöchheim bis Zellingen/Retzstadt und verläuft größtenteils auf der Höhe. Durch die abwechslungsreiche Landschaft unterscheidet sich jeder Teilabschnitt: Von blühenden Streuobstwiesen über weite Hochebenen und endlosen Weinbergen und bezaubernder Flusslandschaft. Viele geschützte Pflanzenarten und interessante Sehenswürdigkeiten liegen am Weg und herrliche Ausblicke laden dazu ein, einen Moment innezuhalten und die Natur zu genießen.

GRAMSCHATZER WALD



Wolfgang Graf

Leiter des Walderlebniszentrums (WEZ) Gramschatzer Wald



„Seit 1984 bin ich als Förster bei der Bayerischen Forstverwaltung beschäftigt und seit 2005 als Waldpädagoge in meiner Funktion als Leiter des WEZ tief mit dem Gramschatzer Wald verbunden. Dieser Wald ist für mich in meiner langen Försterlaufbahn etwas ganz Besonderes, da der Artenreichtum, inmitten eines Fauna-Flora-Habitat-Gebietes, für mich faszinierend ist und ich erfreue mich täglich an dieser ‚Schatzkiste der Natur‘. Ich bin stolz darauf, den Menschen dieses langlebige Ökosystem mit all seinen Funktionen immer wieder, gemeinsam mit meinem Team, bei Führungen und sonstigen Veranstaltungen näherbringen zu dürfen.“

Der Gramschatzer Wald eignet sich auch ohne Führung mit seinen abwechslungsreichen Laubmischwäldern für Familien, Wandergruppen, aber auch alleine für lange oder kurze Wanderungen, um sich der Hektik und den Sorgen des Alltags für einige intensive Momente zu entziehen. Wer sich erfrischen und kräftigen möchte, kann sich anschließend im Biergarten am Waldhaus Einsiedel laben – und wer eher den Nervenkitzel sucht, kann diesen im Kletterwald Einsiedel finden.“

Hier lässt es sich aushalten: **Schöne Plätze** zum Ausruhen, entspannen und spielen



Ochsenfurt

Die Mainlände und die Altstadtfähre NIXE

Die wunderschöne Altstadt und der Stadtgraben von Ochsenfurt laden Besucher zum Flanieren rund um die größte Stadt unseres Landkreises ein. Direkt am Main finden Sie die Ochsenfurter Picknickwiese, wo Sie nicht nur entspannen, sondern Kinder nach Herzenslust toben können. Umrahmt von der Alten Mainbrücke und mit Blick auf die beeindruckende Spitalanlage sowie die fast vollständig erhaltene Befestigungsanlage lädt Ochsenfurt zum Verweilen ein.

Direkt an der Picknickwiese befindet sich auch die Abfahrtshaltestelle der NIXE. Die Altstadtfähre bietet von Mai bis Oktober regelmäßige Rund- und Fährfahrten auf dem Main an. So können Sie Ochsenfurt auch aus der Flussperspektive erleben.



Erlabrunn

Das Naherholungsgebiet Erlabrunner Badesee

Auf einem 19 Hektar großen Areal, etwa zehn Kilometer nördlich von Würzburg, hat der Zweckverband Erholungs- und Wandergebiet Würzburg das Naherholungsgebiet „Erlabrunner Badesee“ geschaffen. Der Name täuscht etwas, denn eigentlich sind es zwei Seen: der Große See und der Kleine See. Zusammen kommen sie auf eine Wasserfläche von sieben Hektar.

Beliebt ist das Naherholungsgebiet vor allem wegen seiner idyllischen Lage im Maintal: vor der Gemeinde Erlabrunn und damit auf deren Gemarkung gelegen, eingerahmt von den Landschaftsschutzgebieten Mainufer und Volkenberg. Die Naturschutzgebiete Edelmannswald und Blaugrashalden liegen auf der anderen Mainseite. Große Liegewiesen laden zum Relaxen ein, ein Kinderspielplatz, ein Beachvolleyballplatz, eine Wasserseilbahn und Grillstellen bringen Jung und Alt zusammen. Fürs leibliche Wohl sorgt bei gutem Wetter ein bewirteter Kiosk.



Güntersleben

Der Dürrbachpark

Mit dem Dürrbachpark am Sportgelände, einem idyllisch gelegenen Naherholungspark in Güntersleben, wurde unter dem Motto „Wald, Wasser, ErLeben“ ein Areal geschaffen, das Bürger und Gäste aller Generationen zum Verweilen einlädt. Benannt wurde der Park nach dem Dürrbach, dem Flüsschen, das durch Güntersleben fließt. Großzügige Spielflächen für Sportler, wie ein Beachvolleyball- und ein Bocciaplatz, werden hier ebenso gern genutzt wie die Mini-golf-Anlage oder das Kneipp-Becken zum Wassertreten. Die kleinsten Besucher können sich auf dem Wasserspielplatz, dem Sandspielplatz und an der Kletterwand so richtig austoben.



25

Grillplätze

laden zum Genuss in der Natur

rechts: Der Altmain
bei Randersacker.
unten: Die Mainfähre
bei Eisenheim.





Von April bis Oktober startet das Fahrgastschiff „Alte Liebe“ täglich in Würzburg am „Alten Kranen“ und fährt vorbei an der Weinlage Stein und Kloster Oberzell bis nach Veitshöchheim.



Der Main

ALLES AM FLUSS.

WARUM WIR UNSEREN MAIN
SO LIEBEN

Der Main durchquert in einer Diagonalen den Landkreis Würzburg – von Frickenhausen bis Thüngersheim. Für die Menschen, die hier leben und unsere Gäste ist der Main Lebensader und ständiger Begleiter. Ein Ruhepol, der uns allen gut tut. Was wir am, im oder auf dem Main erleben, ist ein wahres Stück Lebensqualität. Ob auf **Ausflugsschiffen**, die zwischen Veitshöchheim, Würzburg und Ochsenfurt verkehren oder in Booten, auf Stand-up Paddleboards oder schwimmend erkunden wir den Fluss oder erfrischen uns an heißen Tagen im kühlen Nass. Etliche **Mainstrände** wie zum Beispiel in Winterhausen, in Randersacker, in Eibelstadt und in Margetshöchheim sorgen dafür, dass Urlaubsfeeling aufkommt. Nicht zu vergessen ist der beliebte Main-Radweg, der Sommer wie Winter gern genutzt wird: Zum Inlineskaten, Fahrradfahren und natürlich zum Wandern und Spazierengehen. Wir lieben unseren Main, jeden Tag aufs Neue.



s.Oliver, Rottendorf.



Internationale Spedition
Geis, Kürnach.

Wertarbeit

DER LANDKREIS WÜRZBURG: EIN WIRTSCHAFTSSTANDORT ERSTER KLASSE

Als „Standort erster Klasse“ wird der Landkreis Würzburg bezeichnet – zu Recht. Die **zentrale Lage im Herzen Deutschlands und Europas** und die ideale Verbindung aus Tradition und Fortschritt schaffen Raum für Innovationen und Investitionen. So finden sich in der ausschließlich mittelständischen Unternehmensstruktur einige Global Player wie das landesweit größte Danone-Werk und die Südzucker AG in Ochsenfurt oder s.Oliver in Rottendorf. Rund um Würzburg entsteht vieles, das überregional großen Anklang findet – von eibe Spielgeräten aus Röttingen für die Kleinsten bis hin zu den Yachten der Bavaria Yachtbau in Giebelstadt für die ganz Großen.

Ein gewachsener Bestand aus kreativen Dienstleistungsunternehmen und hochspezialisierten, mittelständischen Industriebetrieben sorgt für ein ausgezeichnetes Standortprofil und eine hohe Arbeitsplatzdichte.

Ob über Straße, Wasser, Schiene oder Luft – Würzburg ist für zahlreiche Verkehrswege der **ideale Knotenpunkt** und ein wichtiges Drehkreuz. Die ausgeprägte Wissenschafts- und Wirtschaftsinfrastruktur hat Tradition in der Region Würzburg. Sie ist der Nährboden für Forschergeist, Investition und Innovationsfreude – beste Rahmenbedingungen für Gründer.

Dass es sich um Würzburg herum gut leben und arbeiten lässt, ist bei überregionalen Entscheidungen schon lange kein Geheimnis mehr. Daran wird sich auch in Zukunft wenig ändern. Im Gegenteil: Die Forscher von Prognos attestierten dem Landkreis Würzburg geradezu glänzende Zukunftsaussichten.



Bavaria Yachtbau,
Giebelstadt.

Große Arbeitgeber im Landkreis Würzburg

- s.Oliver, Rottendorf
- Landratsamt Würzburg einschl. Kommunalunternehmen
- EDEKA Nordbayern, Rottendorf
- Vogel Druck und Medienservice GmbH, Höchberg
- Bavaria Yachtbau, Giebelstadt
- SSI Schäfer, Giebelstadt
- Kinkele GmbH & Co. KG, Ochsenfurt
- ITW Automotive Products GmbH, Röttingen
- eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG, Röttingen
- Wegmann Automotive, Veitshöchheim
- Südzucker AG, Ochsenfurt
- eResearch Technology GmbH, Estenfeld

Mehrwert

HIER GEHT'S VORAN:

REGIONALMANAGEMENT IM LANDKREIS WÜRZBURG

„Kooperation als Erfolgsfaktor“ lautet das Motto des Regionalmanagements im Landkreis Würzburg, einem Instrument der Landesentwicklung. **Regionale fachübergreifende Netzwerke** sollen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit beitragen und dabei das vorhandene Potenzial optimal nutzen: Stärken ausbauen, Schwächen kompensieren, die eigenverantwortliche Entwicklung nachhaltig stärken.

Im Landkreis Würzburg geht dieses Konzept voll und ganz auf. Das Regionalmanagement steuert die Projektarbeit in den fünf Handlungsfeldern Demografischer Wandel, Wettbewerbsfähigkeit, Siedlungsentwicklung, Regionale Identität und Klimawandel/Energie.

Demografischer Wandel als Chance

Die Lebenserwartung in Deutschland steigt, die Geburtenrate sinkt. Für den Landkreis Würzburg wird bis ins Jahr 2036 ein Bevölkerungsrückgang um rund 500 auf 160.500 Personen prognostiziert. Das Durchschnittsalter wird sich im Zeitraum von 2016 mit 44,3 auf 47,2 Jahre in 2036 erhöhen. Die Folgen dieser Entwicklung werden die Leistungsfähigkeit einzelner Gemeinden übersteigen. Nur eine strategische und strukturierte Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg kann und wird diese Herausforderungen meistern.

Fünf starke Allianzen im Landkreis

Unsere Interkommunalen Allianzen sind die besten Beispiele, wie das funktionieren kann. Sie entstanden im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und mit Förderung des Amtes für Ländliche Entwicklung. Mithilfe des integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) möchten sie den ländlichen Raum als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum weiterentwickeln.

Der Landkreis fördert diese Allianzen sowohl finanziell als auch über personelle Begleitung und Moderation. Das Regionalmanagement des Landkreises vereint die verschiedenen Interessen der einzelnen Allianzen und AGs unter einem Dach und entwickelt gemeinsame Strategien. Daneben gibt es weitere Aktionsgruppen. Das Regionalmanagement vereint die gemeinsamen Interessen, moderiert, stößt an, gibt Impulse und entwickelt gemeinsame Strategien. Ideen und Lösungsansätze gegen die Landflucht und für eine nachhaltige Innenentwicklung oder Antworten auf die Nahversorgungsdefizite in den Gemeinden sind Beispiele dafür.



Helmut Krämer

Sprecher der Allianz Fränkischer Süden,
1. Bürgermeister der Gemeinde Giebelstadt



„Seit 2009 arbeiten wir, die 14 Kommunen im südlichen Landkreis Würzburg, bereits konstruktiv in der Allianz Fränkischer Süden zusammen. Die besondere Herausforderung liegt dabei in den völlig unterschiedlichen Rahmenbedingungen. Überwiegend kleine Ortschaften, dazu eine ehemalige Kreisstadt, demografischer und struktureller Wandel allerorten, sowohl landwirtschaftlich geprägte Strukturen wie auch touristische Ausrichtungen. Mit der Entfernung zur Stadt Würzburg nimmt der Siedlungsdruck ab und der Einwohnerschwund zu. Diesem Trend entgegenzuwirken ist eine Herkulesaufgabe, die nur gemeinsam bewältigt werden kann, um die Zukunft finanzierbar zu gestalten und gleichzeitig den ländlichen Raum zu stärken. Einerseits liegen die langfristigen, nur mit sehr viel Stehvermögen und Überzeugungsarbeit zu erreichenden Entwicklungsziele vor uns: Innenentwicklung vor Baulandausweisung am Ortsrand oder die intensive Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen, Bauhöfen oder Feuerwehren. Andererseits braucht es kurzfristige Erfolge, um überhaupt wahrgenommen zu werden. Kernwegenetz, Kulturwege oder Mitfahrerbanken sind Projekte, die erfolgreich umgesetzt wurden. Es ist nicht nur ein lohnendes Ziel, die Qualitäten unseres ‚Fränkischen Südens‘ deutlich zu machen und zu festigen, sondern für mich eine Herzensangelegenheit.“



Netzwerke schaffen, regionale Identität stärken

Der Landkreis Würzburg verfügt über ein prall gefülltes Kulturangebot. Dies wollen wir stärken, indem wir Netzwerke errichten, in denen die Kulturschaffenden voneinander profitieren können. Ein **Museums- und ein Theaternetzwerk** gibt es bereits; derzeit beschäftigen wir uns mit einem **Musiknetzwerk**, das die vielfältigen Angebote – z.B. in der musikalischen Früherziehung und Ausbildung – zusammenführt und erweitert.



*Gut vernetzt – auch im
Blasorchester der
Sing- und Musikschule
Würzburg.*



*Gut vernetzt – auch
durch den Flugplatz
Giebelstadt.*

Solide Basis für wirtschaftliche Erfolge

Der Landkreis Würzburg hat aufgrund seiner zentralen Lage innerhalb Europas und Deutschlands sowie der hervorragenden Wirtschafts-, Wissenschafts- und Forschungs-Infrastruktur eine solide Basis für wirtschaftliche Erfolge. Hier sind alle Branchen und Betriebsgrößen – vom Tante Emma-Laden über das Tech-Start-Up bis hin zum international agierenden Großunternehmen vertreten. Mit einer konzentrierten Unternehmensvernetzung und aktiver Unterstützung durch das Regionalmanagement haben wir eine **Fachkräfte- und Nachwuchsoffensive** gestartet, um jungen Menschen Ausbildungs- und Berufschancen in ihrem unmittelbaren Umfeld aufzuzeigen.

Ein weiteres Netzwerk betrifft die Förderberatung, die gerade für Kleinbetriebe existenziell sein kann.

ONLINE-TIPP:

Eine Übersicht und weitere Informationen zu unseren Interkommunalen Allianzen im Würzburger Landkreis erhalten Sie unter www.landkreis-wuerzburg.de/allianzen.





*Gemeinsam für Stadt
und Landkreis: das Projekt
stadt.land.wü.*

stadt.land.wü.

Natürlich **Würzburg**. Leben in Stadt und Landkreis.

Eine Stadt. Ein Landkreis. Ein Motto.

Startschuss für den gemeinsamen Auftritt von Stadt und Landkreis war die Landesgartenschau 2018. Unter dem Motto „stadt.land.wü. Natürlich Würzburg. Leben in Stadt und Landkreis.“ präsentierte sich unsere Region in einem gemeinsamen Pavillon auf der Landesgartenschau am Würzburger Hubland.

Nicht nur in diesem Rahmen hat sich die Kooperation als besonders fruchtbar erwiesen. Mit einem **gemeinsamen Standortkonzept** wollen Stadt und Landkreis vor allem Gründer, Neubürger oder Fach- und Nachwuchskräfte von der Schönheit und der enormen Lebensqualität in und um Würzburg überzeugen und setzen dabei auf eine gesunde Mischung aus Fakten und Emotionen.

Für die Bürger in und um Würzburg schon lange bewährt und immer wieder bereichernd sind die **Zweckverbände**. Seit 1997 betreibt der gleichnamige Zweckverband die Sing- und Musik-

schule Würzburg, gemeinsam getragen und finanziert von Stadt und Landkreis Würzburg. Mit einem beinahe flächendeckenden Musikschulangebot im gesamten Landkreis und rund 3.800 Belegungen pro Woche ist die Musikschule schon lange eine feste Größe der kulturellen Einrichtungen.

Der Zweckverband Erholungs- und Wandergebiet Würzburg ist ebenfalls ein Zusammenschluss von Stadt und Landkreis und kümmert sich um die Förderung der Freizeitaktivitäten in der Region.

ONLINE-TIPP:

Die intensive Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis wird auch in der gemeinsamen Wirtschaftsförderung deutlich. Unter www.stadt-land-wue.de können Sie sich von den „12 guten Gründen“ für den Raum Würzburg überzeugen.

Beneidenswert

HIER STEHEN ALLE MÖGLICHKEITEN OFFEN:

DAS UMFASSENDE BILDUNGSANGEBOT IM LANDKREIS

„Es gibt nur eines, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“ Nach der Maxime von John F. Kennedy investiert der Landkreis Würzburg seit Jahrzehnten stetig in die Qualität seiner Schulen. Von der Grundschule bis zum Abitur können die Landkreis-Kinder hier in nächster Nähe zur Schule gehen und unter optimalen Bedingungen lernen.

Knapp 40 Grund- und Mittelschulen im Landkreis – die Schuldichte in der Region Würzburg ist beneidenswert. Für viele Grund- und Hauptschüler bedeutet das kurze Wege, Bildungsangebote und Freunde in nächster Nähe. Und immer in Reichweite der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, einer der renommiertesten Wissenschaftsstandorte Deutschlands.

Der Landkreis Würzburg ist Träger von insgesamt vier weiterführenden Schulen: Das **Deutschhaus-Gymnasium in Würzburg** mit naturwissenschaftlich-technologischer und sprachlicher Ausrichtung fördert Hochbegabte besonders. Obendrein warten viele Angebote im kulturellen Bereich. Sportklassen fördern ab der achten Jahrgangsstufe leistungsstarke Schülerinnen und Schüler im Rudern, Basketball, Schwimmen und Fußball.

Das **Gymnasium Veitshöchheim** ist das naturwissenschaftlich-technologische, sprachliche und wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium im nordöstlichen Landkreis Würzburg. Notebook-Klassen kennt die Schule seit 2003, das Pilotprojekt „Medienreferenzschule“ und die Mitgliedschaft im „Digitalen Bildungsnetz Bayern“ zeigen die Innovationsfreude.

Beide Gymnasien sind „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und „Fair-Trade-School“ und schreiben die Wertevermittlung und die Sozialkompetenz der Schüler groß.

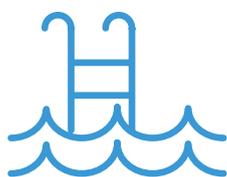
Die **Leopold-Sonnemann-Realschule in Höchberg** ist die einzige Schule in der Region, die neben dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen, dem wirtschaftlichen und dem fremdsprachlichen Zweig auch die musisch-gestalterische Ausrichtung mit Kunsterziehung anbietet.

Die **Realschule am Maindreieck in Ochsenfurt** bietet neben dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen, dem wirtschaftlichen und dem fremdsprachlichen Zweig auch den Schwerpunkt „Haushalt und Ernährung“. Die Schule verfügt unter anderem über eine Doppelturnhalle mit Schwimmbad, eine Chorklasse und offene Ganztagsbetreuung.

Breitgefächert sind die Ausbildungsmöglichkeiten an der **Staatlichen Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt**. Die Landkreise Kitzingen und Würzburg finanzieren eine optimale Ausstattung an beiden Schulorten und bieten eine moderne und qualifizierte duale Berufsausbildung. Am Schulort Ochsenfurt können Gärtner, Floristen, Hauswirtschafterinnen, Kfz-Mechatroniker, Land- und Baumaschinentechniker, Landwirte, Winzer und Weinküfer ausgebildet werden.

Die **Staatliche Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung** sowie die **Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege**, beide in Ochsenfurt angesiedelt, erweitern das Ausbildungsspektrum im Landkreis Würzburg.

Das pädagogische Angebot der **Rupert-Egenberger-Schule in Höchberg** mit Außenstellen in Veitshöchheim, Sommerhausen und Gelchsheim stellt den Schüler mit seinem indivi-



14

Schwimmbäder laden ein zum Abtauchen und Erfrischen

Deutschhaus-Gymnasium in der Stadt Würzburg, daneben die Realschule Ochsenfurt.



Lara Krafft

Schülersprecherin des Gymnasiums Veitshöchheim



„Es gibt viele Gymnasien in Würzburg und Umgebung, ich habe mich aber bewusst für das Gymnasium Veitshöchheim entschieden, obwohl mein Schulweg (ich wohne in Gerbrunn) dadurch wesentlich länger ist. Mir ist wichtig, dass die Schule gut ausgestattet ist mit digitalen Medien, vielseitigen Sportanlagen und modernen Fachräumen – nur so kann Bildung erfolgreich gelingen. Schülersprecherin bin ich gerne, da ich immer ein offenes Ohr für Schülerinnen und Schüler habe und Reden meine Leidenschaft ist. Deshalb liebe ich die Kommunikation und bin gerne das Bindeglied zwischen Schülerinnen, Schülern und Lehrern.“



duellen Förder- und Entwicklungsbedarf in den Mittelpunkt. Das Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Lernen stellt ein Angebot für Kinder und Jugendliche dar, die Lernprobleme haben.

Die **Montessori-Schule Würzburg** im Kloster Oberzell ist eine staatlich genehmigte Grund- und Mittelschule mit angegliederter Fachoberschule in freier Trägerschaft, die nach der Pädagogik Maria Montessoris unterrichtet.

Erholen, lernen, kommunizieren, meditieren und Freizeit gemeinsam erleben können Schüler aller Altersstufen im **Jugendhaus Leinach**. Die Angebote reichen von diversen Sportarten über Teamtraining, Workshops für Mädchen und Jungen zur Vorbereitung auf die Pubertät, Natur- und Erlebnispädagogik, Musik und Singen, Jonglieren, Drucken, Papiererschöpfen, Theaterspiel und Werken bis zur Filmwerkstatt und vielem mehr.

Die Stiftung Lesen fordert: Lesen muss Teil jeder Kindheit und Jugend werden, damit alle die gleichen Chancen haben. Zum Glück findet sich in jeder Gemeinde unseres Landkreises eine **öffentliche Bücherei**. Nur hineingehen muss jeder selbst.

Seit 1997 betreibt der gleichnamige Zweckverband die **Sing- und Musikschule Würzburg**, getragen und finanziert vom Landkreis Würzburg und der Stadt Würzburg. Mit einem nahezu flächendeckenden Musikschulangebot und rund 3.800 Belegungen pro Woche ist die Musikschule eine feste Größe der kulturellen Einrichtungen. In Rottendorf und Veitshöchheim haben sich zudem gemeindeeigene Musikschulen etabliert.

Integration durch Bildung

Bildung hat eine Schlüsselfunktion für die Integration der Neuzugewanderten in unsere Gesellschaft. Sie ist Voraussetzung für den Zugang zum Arbeitsmarkt, für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und dafür, dass zugewanderte Menschen in der Zukunft eigene Beiträge für unser Land und unsere Gesellschaft leisten können.

Die Kommunale Bildungskoordination für Neuzugewanderte unterstützt im Landkreis Würzburg ressortübergreifend. „Integration durch Bildung“ ist dabei die Devise. Die maßgeblichen Aufgaben bestehen darin, Transparenz über Bildungsangebote für neu Zugezogene zu schaffen, Bildungsbedarfe zu identifizieren und Bildungsakteure der Region zu vernetzen.

Gymnasium Veitshöchheim.



Julius-Maximilians-Universität, Würzburg.



Wissenswert

DIE MENSCHEN IM LANDKREIS WÜRZBURG:
BESTENS BETREUT IN ALLEN LEBENSBEREICHEN



links: Die Landkreisverwaltung im „Blauen Bau“ in der Zeppelinstraße in Würzburg. unten: Der neue Gebäudeteil aus dem Jahr 2000.



Das Landratsamt Würzburg

Fast 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich im Landratsamt Würzburg um die täglichen Aufgaben zum Wohle der Menschen im Landkreis Würzburg – von der Verwaltung über den Verbraucher- und Umweltschutz bis hin zu sozialen, wirtschaftlichen oder gesundheitlichen Bereichen. Das fängt beim Artenschutz an und hört bei der Zulassung von Fahrzeugen noch lange nicht auf.

In unserem Leitbild stehen Bürgerorientierung, Gemeindefreundlichkeit und umweltgerechtes Handeln an erster Stelle. Gesetze und Rechtsverordnungen sind für die Menschen da und nicht umgekehrt.



702

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in 43 Fachbereichen arbeiten im
Landratsamt Würzburg

Main-Klinik Ochsenfurt.
Gewährträger: Das Kommunal-
unternehmen des Landkreises
Würzburg.





Eva von Vietinghoff-Scheel und Alexander Schraml

Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg

„Gesundheit, Pflege und Beratungsangebote im Alter, Öffentlicher Nahverkehr, Abfallentsorgung – das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg kümmert sich als zuverlässiger Dienstleister um zentrale Themen der Daseinsvorsorge. Mit der Main-Klinik Ochsenfurt, den sieben Pflegeheimen und den Service-Wohnanlagen bieten wir eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige Hilfe im Krankheits- und Pflegefall.“



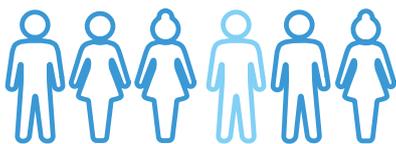
KU:
Senioren-
einrichtungen,
Pflege- und
Wohnberatung,
team orange.



Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg

Seit mehr als 20 Jahren ist das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg (KU) – mit über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – einer der größten Arbeitgeber im Landkreis. Das KU ist für vier wichtige Bereiche des täglichen Lebens im Landkreis Würzburg zuständig.

- Gesundheit: mit der Main-Klinik in Ochsenfurt
- Pflege & Wohnen: mit den Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg sowie der Pflege- und Wohnberatung
- Öffentlicher Personennahverkehr: mit der APG – Der Landkreis-Bus
- Abfallentsorgung und Trinkwasserversorgung: mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb team orange und dem Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM)



Über **1.000**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten im Bereich Gesundheit und Dienstleistung des Kommunalunternehmens des Landkreises (KU)



Mobilität

Ein Landkreis in Bewegung

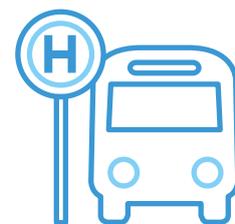
Unter der Marke „**APG – Der Landkreis-Bus**“ sorgt das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg (KU) dafür, dass der Landkreis in Bewegung bleibt. Außerdem ist das KU mit anderen öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen Gesellschafter des Verkehrsunternehmens-Verbundes Mainfranken – VVM und betreibt Linienkonzessionen im Landkreis Würzburg.

Auf die modernen Fahrzeuge und das gut ausgebaute Streckennetz kommen die Landkreis-Bewohner gerne zurück. Mit dem Wissen, dass Busfahren eine wichtige ökologische Alternative zum eigenen Fahrzeug bietet, fällt das noch leichter. Wussten Sie, dass – ökologisch betrachtet – ein halb besetzter Linienbus bereits 30 Autos ersetzt?

Zwei eigene Freizeit-Buslinien hält das Kommunalunternehmen für seine Fahrgäste bereit: Zwischen Ende April und Anfang Oktober ist der **MaintalSprinter** in Mainfranken unterwegs. Als praktisches, sehr gruppen- und familienfreundliches Angebot für die Urlaubs- und Ausflugsplanung lädt er seine Fahrgäste nach dem Motto „Mit Bike & Bus zu Stadt, Land, Fluss“ ein, ihre Tour zwischen Erlabrunn im westlichen Landkreis Würzburg über den Gaubahnradweg bis nach Bieberhagen an der Tauber individuell zu planen.

Auf der Route mit zehn Stationen längs des MainRadweges wird Ihr Fahrrad bequem und sicher transportiert. Als Schätze am Wegesrand warten Städte, Ortschaften und typisch fränkische Dörfchen auf Sie. Verbinden Sie Ihre Fahrradtour am Main oder eine Etappe Ihrer persönlichen Route mit einer landschaftlich, historisch, kulturell und kulinarisch vielfältigen Entdeckungsreise durch den Landkreis Würzburg.

Der **Wein&WiesenSprinter** pendelt immer samstags, sonntags und an Feiertagen mehrmals täglich zwischen Eisenheim an der Mainschleife und Marktheidenfeld am Main. Sein Motto: „Komm mit auf Tour durch Feld und Flur!“



708

Bushaltestellen
werden täglich angefahren



Edwin Grombach

ist als Busfahrer täglich im Landkreis unterwegs



„Tag für Tag bringe ich Fahrgäste aus dem westlichen Landkreis in die Stadt Würzburg und wieder nach Hause. Es freut mich, dass wir viele Fahrgäste haben, die so regelmäßig unsere Busse nutzen. Gleichzeitig ist der Tagesablauf durch die Vielfalt der Fahrgäste so abwechslungsreich, dass kein Tag dem anderen gleicht.“



E-Mobilität im Landkreis

E-Autos sind heutzutage keine Seltenheit mehr - auch im Landkreis Würzburg steigen immer mehr Autofahrer auf die klimafreundliche Alternative um. Da ist es gerade für Pendler und Gäste im ländlichen Raum von Vorteil, wenn eine entsprechende Ladeinfrastruktur verfügbar ist. Und das nicht nur in Ballungsgebieten.

Der Landkreis Würzburg koordiniert nicht nur die Ladeinfrastruktur, sondern setzt auch selbst auf E-Mobilität. Zwei Elektrofahrzeuge gehören zur Dienstwagenflotte des Landkreises.



oben rechts: Die beiden Elektroautos des Landratsamts Würzburg und einige der regelmäßigen Nutzer der Dienstwagen. Das „E“ auf dem Nummernschild zeigt an: hier wird mit Strom gefahren, beim Landratsamt sogar mit Ökostrom.



E-Ladestationen gibt es im
Landkreis Würzburg

Unbeschwert

EIN PERFEKTER PLATZ FÜR FAMILIEN



Vergnügen für Jung und Alt:
das Kneippbecken in Röttingen

Um es gleich auf den Punkt zu bringen: vom Kindergarten bis zur Seniorenresidenz sind Familien im Landkreis bestens versorgt. Und nicht nur das: hier bei uns lässt es sich einfach gut leben, aufwachsen und alt werden – dank vergleichsweise niedriger Lebenshaltungskosten und einer kinderfreundlichen Atmosphäre, die keine Wünsche offen lässt.

Ein umfassendes und flächendeckendes **Betreuungs- und Versorgungsangebot** in den Gemeinden, innovative Schulmodelle, familienfreundliche Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie kompetente Beratungsstellen geben Sicherheit und bilden die Grundlagen für ein glückliches Familienleben.

Hinzu kommt all das, was unser Landkreis für seine Einwohner und Gäste zu bieten hat: Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten in schöner Landschaft und tolle kulturelle Angebote für die ganze Familie.



1.541

Geburten gab es im Landkreis Würzburg
im Jahr 2020

Kurz gesagt: hier lässt sich's leben und groß werden. Kompetent beraten und rundum unterstützt

Man muss nicht alles alleine können und wissen. Und gerade im Familienleben kommen manche an ihre Grenzen. Alles rund um die **Familienbildung**, tolle Projekte und Angebote für Klein und Groß und konkrete Hilfsangebote bietet das Amt für Jugend und Familie im Landkreis Würzburg.

Die **Kommunale Jugendarbeit** im Landkreis organisiert Freizeitangebote, Workshops und bringt jedes Jahr aufs Neue den Ferienpass mit einem prall gefüllten bunten Programm für Kinder und Jugendliche heraus.

Eltern werden in Fragen der Prävention und zum Umgang mit Medien in der Familie beraten. Und auch die Gemeinden werden beim Thema Jugendschutz oder bei der aktiven Beteiligung von Kindern und Jugendlichen unterstützt, zum Beispiel, wenn es um das Einrichten eines gemeindlichen Ferienprogramms, eines Jugendzentrums oder das Anlegen eines Spielplatzes geht.

Die Familie ist das Rückgrat der Gesellschaft. Daher fördert und unterstützt der Landkreis Würzburg die Familien in der Region durch vielfältige Maßnahmen. Die KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle) bietet werdenden Eltern und jungen Familien mit Kindern bis sechs Jahren ausführliche Beratung und konkrete Hilfe in belasteten Lebenssituationen an.

Vier Familienstützpunkte in Giebelstadt, Kürnach, Ochsenfurt und Waldbüttelbrunn dienen als wohnortnahe Kontakt- und Anlaufstellen für Familien und unterbreiten konkrete Angebote der Eltern- und Familienbildung.



Familie Wendel

aus Thüngersheim: Julia, Johanna, Mareike, Sabine und Christian Wendel

„Wir lieben das Leben auf dem Dorf! Denn hier haben wir vor Ort alles, was wir für ein entspanntes und abwechslungsreiches Familienleben brauchen. Das fängt beim Kindergarten und der Grundschule für die Kleinsten an und führt weiter über das Angebot der örtlichen Vereine und Organisationen bis hin zu Supermarkt, Bäcker oder Metzger. Auch das Feiern von kirchlichen und traditionellen Festen verbindet im Ort und unterstützt die Dorfgemeinschaft. Wir fühlen uns hier sehr wohl!“

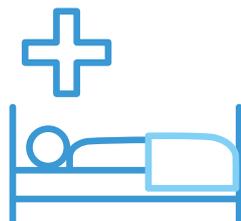


Gut leben ist keine Frage des Alters, sondern der Umstände

Gerade für die ältere Generation bietet der Landkreis Würzburg eine hohe Lebensqualität. 18 Pflegeheime mit knapp 1.200 Plätzen sorgen dafür, dass die Menschen auch im Alter in ihrer näheren Umgebung bleiben können. Auch die Kommunalverwaltung engagiert sich im Rahmen des **seniorenpolitischen Gesamtkonzepts**. Unter dem Dach der Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg finden sich acht Pflegeheime und 150 Service-Wohnungen (Betreutes Wohnen) für Senioren.

Jedes Jahr im Mai veranstaltet der Landkreis Würzburg die **Seniorenwochen**: zwei Wochen lang bieten Gemeinden, Pfarreien, Seniorenkreise, Verbände, Vereine, Schulen, Kindergärten, Apotheken und viele mehr Veranstaltungen für und mit Senioren an. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt: vom „Fahrfitness-Check“ für Senioren über Vorträge, Seminare und Seniorennachmittage bis hin zu verschiedensten Fitnessangeboten ist alles dabei.

Des Weiteren bietet die zentrale Beratungsstelle der Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg eine kostenlose und trägerübergreifende Pflegeberatung für Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis Würzburg.



1.209

Pflegeplätze stehen in 18 stationären Pflegeheimen zur Verfügung



Ehrenwert

FÜR ANDERE AKTIV SEIN:

EINE IDEE DURCHFLUTET DEN LANDKREIS



Linus Seiffert

aus Ochsenfurt

„Ich bin einer von 70 freiwilligen aktiven Helfern, die sich für die Tafel Ochsenfurt engagieren. Gemeinsam mit meinen Kollegen bin ich dafür zuständig, die Lebensmittel und Waren bei den Supermärkten und Bäckereien abzuholen. Bei der Tafel wird dann alles sortiert und jeden Samstag an 120 Menschen abgegeben. Die Warteliste ist sehr lang. Für mich ist es schön, hier zu helfen. Es gibt mir ein gutes Gefühl, konkret mit anzupacken und Menschen zu unterstützen, denen es nicht so gut geht.“

Die Idee des Ehrenamts oder bürger-schaftlichen Engagements stellt eine tragende Säule unseres Landkreises dar. Ob Sport, Feuerwehr, ob Tafel oder Jugendarbeit: das Ehrenamt ist ein wichtiger Faktor im Zusammenleben der Bürger. Als einen kommunalpoli-tischen Arbeitsschwerpunkt hob Alt-landrat Eberhard Nuß das Thema Eh-renamt deshalb schon vor Jahren auf die Agenda. Schließlich unterstützt die Förderung des ehrenamtlichen Engage-ments eine gelebte soziale Verantwor-tung, die persönliche Weiterentwick-lung, Anerkennung und nicht zuletzt auch Abwechslung und mehr Lebens-freude im Alltag.

Der Landkreis Würzburg fördert aktiv und nachhaltig diese große Bereit-schaft seiner Bürger und hat mit der **Servicestelle Ehrenamt** eigens dafür eine unterstützende Einrichtung am Landratsamt geschaffen, die eine zen-trale Anlaufstelle rund um das Thema Ehrenamt ist.

Schon seit 2011 vergibt der Landkreis Würzburg die Bayerische Ehrenamts-karte als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges inten-sives und bürgerschaftliches Engage-ment. Denn oft sind Worte des Dankes einfach zu wenig für all die Zeit und Kraft, die die vielen Ehrenamtlichen zum Wohle der Allgemeinheit aufbrin-gen.

FEEL FR.E.E. – „Das Schuljahr, das Dich weiterbringt“

Ehrenamt ist nur was für Erwachsene? Den Gegenbeweis treten Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahren unter dem Motto „Freiwillig, ehrenamtlich, engagiert“ im Landkreis Würzburg an. Bei ihrem ehrenamtlichen Schuljahr engagieren sich die Jugendlichen jede Woche ein bis zwei Stunden in einem Verein oder einer gemeinnützigen Or-ganisation. Ob Sportverein, Kindergar-ten, Feuerwehr oder Seniorenheim – gemeinsam mit der Servicestelle finden die Jugendlichen den Einsatzort, der am besten zu ihnen passt.



OCHSENFURT



112

Freiwillige

Feuerwehren helfen, wenn's
brenzlich wird

Lobenswert

VORREITERROLLE: FAIRTRADE-LANDKREIS



In allen Landkreis-Schulen gibt es Fairtrade-Bälle im Sportunterricht.



Global denken – lokal handeln: fair konsumieren

Bereits seit 2016 darf sich der Landkreis Würzburg „Fairtrade-Landkreis“ nennen. Seitdem wird regelmäßig zertifiziert, dass es dem Landkreis gelingt, auf kommunaler Ebene ein Zeichen für gerechtere Handelsbeziehungen zu setzen. Mit Güntersleben, Ochsenfurt, Rottendorf und Veitshöchheim sind bereits vier Landkreisgemeinden als „Fairtrade-Towns“ anerkannt. Zahlreiche Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden, Einzelhändler und Gastronomen tragen mit ihrem Engagement dazu bei, die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzenten zu verbessern und Armut langfristig zu bekämpfen.

Das fängt im Kleinen an, zum Beispiel beim Ausschank von fair gehandeltem Kaffee im Landratsbüro oder bei Sitzungen und Veranstaltungen. Schulen, Kindergärten, Vereine und Kirchen im Landkreis verwenden Fairtrade-Produkte und führen Bildungsaktivitäten rund um den fairen Handel durch. Und immer mehr Einzelhändler und Gastronomen rund um Würzburg bieten gesiegelte Produkte aus fairem Handel an.

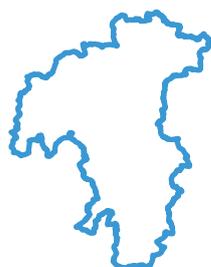
Auch einige Städte, Gemeinden, Schulen und Kindergärten im Landkreis sind inzwischen „fairtrade“-zertifiziert. Und es werden immer mehr!



Fairtrade-Kaffee mit eigenem Landkreis-Label und Fairtrade-Schokolade aus Güntersleben, der ersten Fairtrade-Gemeinde im Landkreis und der kleinsten in Deutschland.

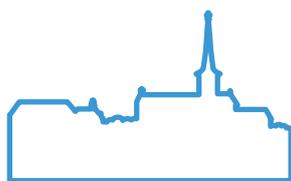
Istwert

DER LANDKREIS AUF EINEN BLICK:
ZAHLEN, ZAHLEN, ZAHLEN



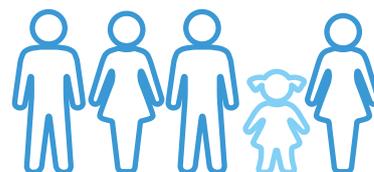
968

km² groß ist der Landkreis
Würzburg



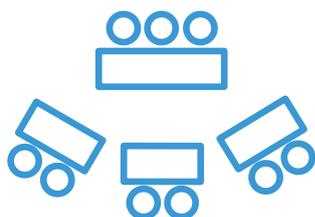
52

Städte, Märkte und Gemeinden
gehören zum Landkreis
Würzburg



162.407

Menschen leben gerne hier
Stand Juni 2020



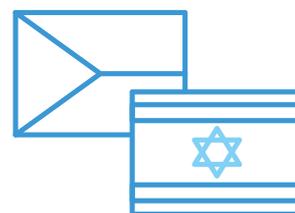
70

ehrenamtliche Kreisrätinnen
und Kreisräte tagen mindestens
vier Mal im Jahr



122

Kindertagesstätten für
Ein- bis Sechsjährige
Stand Januar 2021



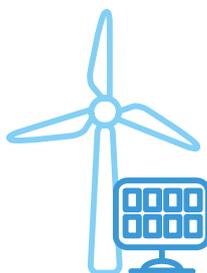
2

Kreispartnerschaften: Landkreis
Mateh Yehuda in Israel und
Landkreis Olomouc in Tschechien



53.859

Biomülltonnen werden
regelmäßig von unserem
team orange geleert



40

Prozent höher als der Bundesdurch-
schnitt ist der Anteil erneuerbarer
Energien im Landkreis



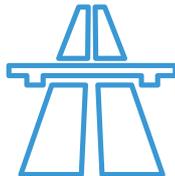
550

bis 650 mm durchschnittliche
Niederschlagsmenge gilt als
besonders regenarm



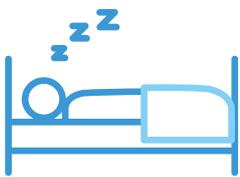
608

km Bundes-, Staats-
und Kreisstraßen



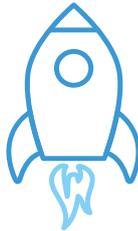
7

Autobahnanschlussstellen
zur A3, A7 und A81



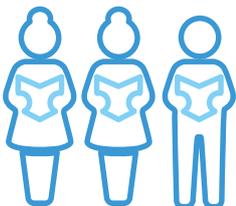
482.704

Gäste haben 2019
im Landkreis Würzburg
übernachtet



1.454

Gewerbeanmeldungen
in 2020



174

Chöre und
Gesangsvereine



63.900

Mitglieder machen Sport
in 209 Vereinen



Mittendrin statt nur dabei

Der Landkreis Würzburg liegt „einfach mittendrin“ – mitten in Europa, mitten in Deutschland, mitten im Leben. Mitten in der EU: Sogar auf den Mittelpunkt der EU kann man sich bei uns stellen. Mit dem Brexit liegt dieser nämlich ganz offiziell in Gadheim, einem Ortsteil von Veitshöchheim.



Der Landkreis Würzburg liegt im Norden Bayerns
und im Süden des Regierungsbezirks Unterfranken.



Würzburg – Blick über den Main zum Grafeneckart, Kiliansdom und Neumünster.

Bewundernswert

WÜRZBURG – DIE PERLE AM MAIN

Wie ein Kragen schmiegt sich der Landkreis Würzburg um die mit knapp 125.000 Einwohnern sechstgrößte Stadt Bayerns. Das **Kultur- und Handelszentrum der Region Mainfranken** ist gleichzeitig Sitz der Regierung von Unterfranken sowie Bischofssitz der römisch-katholischen Diözese Würzburg. Im Jahr 704 erstmals urkundlich erwähnt gilt Würzburg heute als eine der schönsten Städte Deutschlands. Das eindrucksvolle Stadtbild ist geprägt vom Main, der alles beherrschenden **Festung Marienberg** und zahlreichen Kirchen und bedeutenden Baudenkmalern. Insbesondere der Blick vom Festungsberg auf die Stadt gilt als legendär.



Weltkulturerbe Residenz.
Der Alte Kranen mit
Festung Marienberg und
die Alte Mainbrücke.



Im Zweiten Weltkrieg durch den Bombenangriff vom 16. März 1945 fast total zerstört, wurde Würzburg mit seinen Kunstschätzen und historischen Bauten wiederaufgebaut. Dies gilt auch für die fürstbischöfliche Residenz mit Hofgarten, die 1981 in das **UNESCO-Weltkulturerbe** aufgenommen wurde. Der Kiliansdom sowie eine Vielzahl an Kirchen, Klöstern und Profanbauten setzen weitere glanzvolle Akzente.

Würzburg gilt sowohl als Touristenmagnet als auch als Stadt mit hohem Freizeitwert. Mit einem Durchschnittsalter seiner Bürgerinnen und Bürger von 41 Jahren ist Würzburg eine der jüngsten Städte in Deutschland. Die **Julius-Maximilians-Universität**, die älteste Universität Bayerns, macht die Stadt zu einer klassischen deutschen Universitätsstadt. Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt und die Hochschule für Musik sind weitere akademische Einrichtungen. Rund 38.000 Studenten prägen das städtische Leben.

Würzburg zählt zu den großen Wein-Metropolen Deutschlands: Verwöhnt vom milden Klima, das exzellente Weine er-

möglicht und umgeben von den sonnenbeschienenen Weinbergen der drei großen Weingüter Bürgerspital, Juliuspital und der Staatlichen Hofkellerei.

Seit 2007 zieht der Hafensommer mit einem breit gefächerten Programm zahlreiche Besucher aus Nah und Fern an. Weitere Klassiker im Würzburger Kulturkalender sind das **Mozartfest** und das **Africa Festival**. Das Mainfrankentheater zählt zu den großen Drei-Sparten-Häusern Deutschlands.

Als bedeutendes Handels- und Dienstleistungszentrum verfügt die Stadt über ein Einzugsgebiet von nahezu 200 Kilometer Durchmesser. Gleichzeitig bietet Würzburg seinen Bewohnern vielfältige Möglichkeiten urbaner Lebensformen mit hoher Lebensqualität und vielen beruflichen Entwicklungschancen. Seine zentrale Lage und die hervorragende Anbindung an alle bedeutenden Verkehrswege zu Wasser, auf der Schiene oder auf der Straße machen Würzburg zu einem attraktiven Standort für Unternehmen aller Größenordnungen.

Nennenswert

IMPRESSUM

Herausgeber: Landratsamt Würzburg
Zeppelinstraße 15 | 97074 Würzburg
Telefon 0931 8003-0
E-Mail: pressestelle@lra-wue.bayern.de

Redaktion: Eva-Maria Schorno M. A.

Texte: Kristina Popp, Winfried Popp
nach Quellen des Landratsamtes
Text Landwirtschaft: Wilma Wolf

Konzeption und Gestaltung:
Schinagl Graphic-Design

Fotografie: Ronald Grunert-Held

Bildnachweis: Stefan Bausewein, Herbert Eehalt, Michael Ehlers, Ellinger Design, Anke Hartenstein-Stryjski, Gästeführer Weinerlebnis Franken e. V., Daniel Günther, Tobias Keller, Martin Kess, Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg, Landkreisgemeinden, Main-Klinik Ochsenfurt, Landratsamt Würzburg, s.Oliver, Stadt Würzburg, Alexandra Maiwald, Fotostudio Menth, Volker Mütter, Niko Natzschka, Norbert Schmelz, Wilma Wolf, Universität Würzburg; fotolia.com: kab-vision, auremar, Nejrón, Fotofreundin, blackosaka; Adobe Stock: JFL Photography

Druck: bonitasprint Würzburg
3. Auflage Februar 2021

